

K. AUSSTELLUNGS-KOMMISSARIAT

für das

Ungarische Forstwesen.

Wessely Josef, General-Domänen-Inspektor und Forst-Akademie-Direktor a. D., k. ung. Kommissär für die Forste des Staates, der Fonde und des Landes, ungarisches Mitglied der internationalen Jury.

Baiersdorf Adolf, Holzgrosshändler, Kommissärs-Stellvertreter für die Forste des Staates, ungarisches Mitglied der internationalen Jury.

Bauer Karl, k. Güterdirektions-Sekretär a. D. Inspektor für das Landes-Forstwesen.

Koch Julius, k. k. Professor, Architekt des k. ungarischen Landes- wie des Kommissariates der Staats-Forstverwaltung.

Schilling Freiherr von, Karl, Attaché für die Forste des Staates.

Randsburg Josef, Schriftführer für die Forste des Staates.

Da der Staat der weitaus grösste Waldbesizer der ungarischen Länder ist, unter deren vielgerühmten Naturreichthümern der Forst in erster Linie steht, so erachtete der k. Finanzminister, v. Kerkápoly, eine umfassende Vorführung dessen für angezeigt, was die Staatsforste an Produkten und Wissenswerthem zu bieten vermögen. Indem der k. Minister für Kultus und Unterricht, v. Tréfort, als oberster Verwalter der Fondsforste die gleiche Intention hegte, und auch die Privat-Waldbesizer sich gerne der k. Regierung anschlossen, das k. Landes-Ausstellungs-Kommissariat endlich den minder verfeinerten Theil der Holzindustrie besser beim schlichten Forstwesen, als im luxuriösen Industriepalaste beherbergt glaubte, so vereinigte sich so ziemlich all' dasjenige, was zum Forstwesen der ungarischen Länder gehört oder in nächster Beziehung steht, unter der Führung der k. Staatsforstverwaltung auf einem und demselben Plaze jenseits des Heustadelwassers.

Die ungarische Forstausstellung gab ferner den Anlass, auch die forstlichen Spezialausstellungen Oesterreichs, dann Bauernhäuser, Meierhöfe und ein Landschulhaus rundherum zu gruppiren; und so wurde selbe und deren schmucker Hauptpavillon das Centrum der ländlichen Schaustellungen Oesterreich-Ungarns, oder, um im blumigen Style unserer Journalistik zu sprechen: „das anmuthige, die prunkvolle Kunst- und

Industriemetropole diesseits des trägen Heustadelwassers ergänzende Dorf, wohin der hoch emporragende Thurm jener freundlichen Kirche als Wegweiser dient, welche die ungarische Staats-Forstverwaltung dem Gotte Sylvan erbauen zu müssen glaubte".

Die ungarische Forstaussstellung erscheint in folgenden Haupträumen untergebracht, u. zw. im:

Forstpavillon, woselbst jene spezifisch-forstlichen Gegenstände zu finden sind, welche Regen und Sonne nicht vertragen können;

Holzindustriepavillon für die Objekte der schlichten Holzindustrien;

freien Parkraum für jene meist grossen Objekte, welche nicht eben unter Dach sein müssen. — Dieser Theil der Ausstellung wäre, namentlich was die Staatsforste betrifft, noch bedeutender ausgefallen, als er wirklich ist, wenn nicht der unerhört schnee- und frostlose Winter 1872—73 die Ausbringung einer Reihe der schönsten schweren Hölzer vereitelt hätte.

Der Forstpavillon ist vom k. Finanzministerium genau in dem Style jener ansprechenden Holzkirchen erbaut worden, die eine Zierde der östlichen Karpathen, zumal der Komitate Szathmar und Marmaros bilden; durch selben ist also zugleich eine der schönsten ungarischen Bauweisen zur Anschauung gebracht. Die Idee des Baues wurde vom k. Ausstellungs-Kommissär Josef Wessely gegeben, die Pläne dazu sind vom Professor Julius Koch verfasst worden, der die architektonischen Motive an Ort und Stelle studirte; die Ausführung endlich verdankt man der Pester Zimmerwerks-Firma G. Gregersen. — Der Holzindustrie-Pavillon ist vom k. Ausstellungs-Kommissariate hergestellt worden.

Die bestehenden Rechtsverhältnisse forderten die territoriale Trennung der Fondsforste von jenen des Staates, dann bei den letzteren wieder die selbstständige Behandlung derjenigen Kroato-Slavoniens. Zweckmässigerweise liess sich jedoch die Trennung nicht weiter treiben, so dass all' dasjenige, was die Verwaltungsämter der k. Regierung gebracht haben, auf den obgenannten Haupträumen in drei grossen Kollektivgruppen vereinigt erscheint, welche als k. ung. Staats-, k. ung. Fonds- und kroato-slavonische Staats-Forstverwaltung zu gelten haben.

So ergab sich jene Unterabtheilung, welche allenthalben eingehalten und auch im Grundrisse des Ausstellungsplatzes (zur Seite des Titelblattes) angezeigt erscheint.

Da der gegenwärtige Katalog den Ausstellungs-Besuchern als Führer zu dienen hat, so glaubten wir, in selbem uns zunächst an die vorgedachte Haupt-Eintheilung halten und erst innerhalb derselben die Aussteller alfabetisch ordnen zu sollen. Unter solchen Umständen erscheint daher auch eine Reihe von Ausstellern an mehreren Orten verzeichnet, was der geehrte Leser jedoch bei jenen, wo es statthat, angemerkt findet.

Jene forstlichen Gegenstände der ungarischen Länder, welche anderwärts (in den Extrapavillons Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Albrecht, Sr. Hoh. des Herzogs v. Koburg, der österreichisch. Staatseisenbahn-Gesellschaft, oder in der Agrikulturhalle) untergebracht wurden, sind in diesem Kataloge nicht verzeichnet.

FORST-PAVILLON.

1.

K. Staatsforste Ungarns.

K. Finanzministerium in Buda-Pest: Generalkarte von 1873 der k. Staatsforste der ungarischen Länder. Nach den vom k. Finanzministerium gelieterten Materiale gezeichnet in der k. Staatsdruckerei zu Ofen im Massstabe von 1"=7000⁰.

2 Postamente mit den Versuchsstäben, an denen die Hauptfestigkeiten (Druk-, Scheer- und Zugfestigkeit) vorläufig von Buche, Tanne, Fichte und Lärche mittelguter Beschaffenheit von 198 Standorten untersucht worden sind, sammt einer Drukschrift, welche das dabei beobachtete Verfahren, die Untersuchungsergebnisse, dann die Art und Weise angibt, wie aus letzteren für jeden gegebenen Fall auch die Biegungs- und Drehungsfestigkeit abzuleiten sind. — Die Untersuchungen wurden auf Befehl und Kosten des k. Finanzministeriums vom k. k. Bergrathe und Professor Jenny in Wien durchgeführt, und werden fortgesetzt. — Die dazugehörige Drukschrift wird vom k. Ausstellungskommissariate auf Begehren an Sachverständige unentgeltlich abgegeben.

Graphische und zifferische Darstellung der Schaftform und des Wachstumsganges der Hauptbaumarten der ungarischen Länder, wie der aus selben gebildeten Wälder. 310 fast durchweg in den Staatsforsten gepflogene Erhebungen aus allen Theilen der ungarischen Länder, geordnet nach den 6 Kulturgebieten: ungarische Ebene, Bakonygebirg, Nordkarpathen, Südkarpathen, slavonische Tiefebene, kroatisches Gebirg.

Ein Theil der graphischen Zeichnungen erscheint auf 4 grossen Wandbildern; die übrigen sind, auf 30 Kartons aufgezogen, in 2 grossen Mappen hinterlegt.

Die dazugehörigen Zahlenreihen sind sammt Text in 2 Foliobänden enthalten.

3 ungarische Waldbilder in Gestalt von grossen Wandgemälden, auf Befehl und Kosten des k. Finanzministeriums durchgeführt vom Wiener Maler Anton Wessely

nach der Natur entnommenen Fotografien. Und zwar: Slavonischer Eichenholzschlag mit allen dort üblichen Waldarbeiten, Oelgemälde; banater Waldkohlung und ein Stück Bakonyer Wald in Kohle gezeichnet.

Generalstatistik der k. Staatsforste, verfasst 1873 im k. Finanzministerium; eine Drukschrift, welche vom k. Ausstellungskommissariate auf Begehren an Sachverständige unentgeltlich abgegeben wird.

Bocsko, k. Forstamt in der Marmaros: Buchene Bierfässer und fichtene Salzfüsser. — Musterbretter von Stieleiche, Ulmenflader und Esche. — Flösser- und Schiffbauwerkzeuge. — Modell einer nassen Riese für Scheite.

Das ärarische Grundeigenthum dieses Bezirkes beträgt 125.250 Joche, darunter 108.695 Joche Wald, wovon 4½ Prozent Nadelholz und 95½ Prozent Laubholz. Dauernde Ertragskraft der Wälder 80,800 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 64.200 Norm.-Klaftern.

(Dazu Objekte im Park.)

Breznóbánya (Bries), k. Forstamt im Güterdirektionsgebiete Neusohl der Westkarpathen: Siebreife. — Modelle: Graner Bretterfloss, Bazucher Klause, Schlag- und Hebthor der Bazucher Klause, Graner Nachtrifffloss, kleine, mittlere und grosse Wasserriese, Floss mit Weinsteken beladen, Waldkohlstätte.

Das ärarische Grundeigenthum dieses Bezirkes beträgt 90.644 Joche, darunter 82.325 Joche Wald, wovon 61 Prozent Fichte, 28 Prozent Tanne und 11 Prozent Buche. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 82.947 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 85.708 Norm.-Klaftern, worunter 28.732 Werkholz. Keine nennenswerthen Holzkapitalüberschüsse vorhanden; jedoch liesse die Werkholznutzung eine viel grössere Ausdehnung zu, wenn das zu Gunsten des Berg- und Hüttenbetriebes bestehende Montanreservat nicht entgegenstände. — Preise des Holzes auf dem Stok: Brennholz 3' Klafter, hartes 2-36—33-0, weiches 1-98—2-64 G.; Kohlholz 4' Klafter, hart 2-12—2-96, weich 1-78—2-38 G. Preise des weichen Stamm- und Klozholzes im Walde, der Kub. 8-1—15-6 Kr. Preise der fertigen Hölzer in den Depots zu Bries und Umgebung: Brennholz 4' Klafter, hart 9, weich 7 G.; Holzkohlen die Mass

(646 Kub.) hart 87, weich 68 Kr. Grossabnehmer geniessen einen Preisabschlag von 10—15 Prozenten.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Bustyaháza, k. Forstamt in der Marmaros: Eichene Radfelgen und eschene Speichen. — Pfeifenrohre von *Prunus avium*. — Holzmuster von Pappel, Haine, Buche, Ahorn. — Modell einer Langholzriese.

Das ärarische Grundeigenthum dieses Bezirkes beträgt 45.825 Joche, darunter 41.738 Joche Laubholzwald. Dauernde Ertragskraft der Wälder 30.000 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 20.000 Norm.-Klaftern.

(Dazu Objekte im Park.)

Debreczin, k. landwirth. Lehranstalt. Grafische Tafeln und Tabellen über den Wachsthumsgang der Akazie und anderer Baumarten auf ungarischem Flugsande.

(Dazu die Ausstellung des Wachsthumsganges der Akazie und ihrer Produkte im Westflügel des Holzindustriepavillons.)

Deliblat, k. Försterei in der Banater Militärgrenze. Naturobjekte der Banater Sandwüste und ihrer Kultur, u. zw.: Flugsand der Dünen und der Kehlen; Grobkörner und Schnecken-schalen, welche die ausgewehten Kehlen bedecken; Ortssteinknollen und Platten, dann Kalksinterbildungen aus den von ausgefaulten Baumwurzeln herrührenden Höhlungen. — Humifizirter Sand des Graslandes, des Pappelwaldes und des Föhrenwaldes. — Schwarzgraue humifizirte und feste Sandschichte der Urvegetation. — Aus der vorhistorischen Zeit herrührende Scherbenschalen. — Weissföhren-, Schwarzföhren-, kanadische Pappel- und Akazien-Pflänzlinge aus den Kulturen, bemerkenswerth durch die ausserordentliche Länge der Tagwurzeln, die bei den Pappeln 7—8 Klaftern beträgt. — Akazienklöße, Akazienbrettchen, Wachholderklöße, Lindenrinde und Bast als Produkte des dortigen Waldes.

Topografische Karte der Banater Wüste.

Herbarium der hauptsächlichsten krautartigen Pflanzen des Flugsandes.

Josef Wessely's Buch, „Der europäische Flugsand und seine Kultur mit besonderer Rücksicht auf Ungarn und die Banater Wüste“ als Kommentar für die obige Ausstellung.

(Dazu Objekte im Park.)

Dieses zwischen Pancsova und Weisskirchen liegende Flugsandrevier hat 7 Geviertmeilen Fläche. Dessen 2 Meilen grosser Kern — eine Wüste im vollsten Sinne des Wortes — findet an Wildheit und Grossartigkeit nicht nur in Ungarn, sondern im ganzen europäischen Binnenlande seines Gleichen nicht. Der Wind hat da wandernde Sandberge bis 180' Höhe emporgetrieben, von deren Gipfel man weit und breit nichts als nackten weissen Sand erblickt, der von Bläschen und Graastreifen zwar hie und da belebt, aber nicht unterbrochen, jedesmal in volle Bewegung geräth, als ein auch nur mässiger Luftstrom über ihn wegstreicht.

Bereits vor 50 Jahren hat man die Kultur der Oedung im grossen Massstabe begonnen und seitdem fast anderhalb Millionen dafür aufgewendet. Anfangs,

so lange man am Umfange des Revieres arbeitete, hatte man gute Erfolge und der grösste Theil des jetzt dort stehenden Waldes aus Silber- und Pyramidpappel, Akazie, Schwarz- und Weissföhre, vornehmlich jedoch aus Kanadenser Pappel, dann nennenswerthe Grasflächen sind die Frucht jener Erstlingsanstrengungen. Nicht so aber später, als man sich in den Kern der Wüste hinein wagte; die Aufforstungen und Grassaaten gelangen zwar für den ersten Augenblick, sie wurden aber später stets eine Beute der Auswehung und verschlechterten nur den Stand der Dinge. Dies bestimmte die Regierung neuester Zeit, die Wüste und den Flugsand und seine Kultur überhaupt durch den General-Domänen-Inspektor Wessely studiren zu lassen, und nunmehr hofft man, diese merkwürdige Wüste nach dessen Vorschlägen endlich bewältigen zu können.

Diosgyör, k. Forstamt. Forstliche Uebersichtskarten, u. zw.: Waldflächen-, geognostische, administrative und Kommunikationskarte des Bezirkes.

Das ärarische Waldeigenthum beträgt 41.999 Joche mit nahezu 30 Prozent Eiche, 69½ Prozent Buche und circa ½ Prozent Nadelholz. — Der jährliche Abgabesatz 26—29.000 Norm.-Klaftern. Holzpreise: Brennholz im Depot Miskolez 11—12, im Walde 8—9-60 G. per 3' Klafter. Bau- und Werkholz am Stok 13—24 Kreuzer per Kub. f.

Doroszló, k. Forstamt. Wagnerehölzer. — Holzgeräthe, Bienenkörbe, Akazien- und Pappelpflänzlinge aus dem Flugsande. — Zerr-, Trauben- und Stieleichen, Knoppern. — Holzmuster von Stieleiche und Pappelfader. — Flugsand.

Das Waldeigenthum dieses Amtes besteht aus 44.716 Jochen, wovon 79 Prozent Eiche und 30 Prozent Auwälder mit Pappeln und Weiden. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 20.000 Norm.-Klaftern; Holzkapitalüberschuss von zirka 2000 Norm.-Klaftern. — Holzpreise am Stok: Das Bau- und Nussholz, hartes 16—25 Kr., weiches 8—18 Kr. per Kub. f., das Brennholz: hartes 3-70—12 G., weiches 2—5-50 G. — Brennholzpreise in den Depots zu Zombor 11-50—16-30, Doroszló 9-50—14-30, Kozora 9-50—14-30, Palánka 8-50 bis 12-50 G.

Gödöllő, k. Forstamt. 1—3jährige Föhrenpflanzen zur Kultivirung des lokalen Flugsandes auf Kartons. Eine 7jährige und eine 14jährige Föhre aus den Flugsandkulturen. — Fünf forstliche Uebersichtskarten des Bezirkes.

Die Waldfläche beträgt 18.997 Joche, wovon bei 74 Prozent Eiche und 26 Prozent Haine mit etwas Ahorn. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 6465 Norm.-Klaftern mit einem Holzkapital-Überschuss von 24.782 Norm.-Klaftern. — Holzpreise in den Depots, hartes Brennholz 3' Klafter 7-55—13 G.

Görgény, k. Forstamt in Siebenbürgen. Holzmuster von Bastrüster, Buche, Esche, Berg-Ahorn, Eiche, Spitzahorn, Fichte, Bergföhre. — Modell eines alten Siebenbürger Maros-Flosses. — Drei Bärenhäute.

Das ärarische Grundeigenthum dieses im östlichen Theile Siebenbürgens liegenden Bezirkes beträgt 86.319 Joche, darunter 79.565 Joche Wald, wovon 38½ Prozent Fichte, nahezu 57 Prozent Buche und über 5 Prozent Eiche. Dauernde Ertragskraft der Wälder 78.231 Norm.-Klaftern. Abgabesatz bis in die neueste Zeit beiläufig nur 15.800 Norm.-Klaftern. In den nächsten Marktorten Szász-Régen und Maros-Vásárhely kostet die Klafter Brennholz á 100 Kub. f. 11-25 und 18-75 G.

Hradek, k. Forstamt im Güterdirektionsgebiete Neusohl der Westkarpathen. Holzmuster von Kiefern und Fichten, gehobelt und polirt. Modelle: Einfach zusammengebohrtes Floss, doppelt zusammengebohrtes Floss, Floss mit Stangen beladen, zwei Flösse mit Bretteroblast, einfaches und Doppelfloss mit Lohrindenoblast, Bretterfloss.

Das ärarische Grundeigenthum dieses Bezirkes beträgt 116.701 Joche, darunter 92.068 Joche Wald, wovon 72½ Prozent Fichte, 16 Prozent Tanne, 11 Prozent Buche, starke 2 Prozent Weissföhre und 1½ Prozent Lärche. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 64.004 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 50.242 Norm.-Klaftern, worunter 34.901 Klaftern Werkholz. — Preise der fertigen Waare in den Depots: Brennholz 3' Klafter hart 8.50, weich 5.90 G. Stammholz pro Kub. Tanne und Fichte 11—29 Kr., Föhre 49—32 Kr., Lärche 16—45¼ Kr. Grossabnehmer haben in der Regel einen Preisnachlass von 10—15 Prozenten — Solche sind die Firmen Leopold Popper, Diener und Stern welche mehrjährige Lieferverträge auf Werkholz geschlossen haben.

Dieser Bezirk wird durch die flossbare Waag durchschnitten, auf welcher der Transport der Forstprodukte auf 0.3—0.5 Kr. per Zentner und Meile zu stehen kommt.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Karansebes, k. Forstamt in der banater Militär-grenze: Musterbretter von der ungar. Eiche, Zerreiche, Esche, Schwarzpappel, Haine, Buche, Linde, Bergahorn, Feldahorn, Erle, eschenblättrigem Ahorn, Akazie, Maulbeere, Zügelbaum, Birkenflader, Kirsche, Mehl-beere, Elzbeere, Nuss, Nussflader, türkischer Hasel, Schwarzföhre, Flieder, rothem und gelbem Hartriegel, Summach, Blumen-esche, Legföhre, Wachholder. — Pfeifen-rohre. — Gebeizter Storax. — Schwarzkiefer-rothharz, Mehadiær Schwarzföhrentbeer. — Porzellanerde. — Wagnerholz, Fassholz, Spaltholz. Hölzerne Geräthe und Geschirre. — Holzhauer- und Köhlerwerkzeuge. — Modelle: Kohlenwagen, Ochsenwagen, Ferdinands-berger Holzbahn sammt Riese und Waggon für den Holztransport, landesüblicher Kohlen-meiler, Samendarre. — Ausgestopfte Vögel.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Királymező, k. Forstamt in der Marmaros: Zirbenzapfen. — Holzmuster von Haselfichte, Tanne und Zirbe. — Bild des Bringungsstrassen-netzes des Forstamtsbezirkes bis Bustyháza.

Das ärarische Grundeigenthum dieses Bezirkes beträgt 93.130 Joche, darunter 81.186 Joche Wald, wovon 61½ Prozent Nadelholz und 38½ Prozent Laubholz. Dauernde Ertragskraft der Wälder 73.000 Norm.-Klaftern. Wirklicher Abgabesatz 25.500 Norm.-Klaftern.

(Dazu Objekte im Parke.)

Klausenburg, k. Güterdirektion für Sieben-bürgen: Darstellung der Waldverhältnisse Siebenbürgens und der Staatsforste insbesondere. — Wald- und Kommunikationskarte Siebenbürgens mit besonderer Rücksicht auf die Staatsforste. — Karte der Bringungs-anstalten und Mappe mit 19 Plänen dieser Anstalten und der Forstarbeiterhäuser im

Forstamtsbezirke Mühlbach, als Beispiel für das in diesem Gegenstande im Lande Er-strebte.

Kremniz, k. Forstamt im Güterdirektionsgebiete Neusohl der Westkarpathen: Ein Sortiment bäuerlicher Gefässe und Hausgeräthschaften.

Das Staatsgrundeigenthum dieses Bezirkes besteht in 25.632 Jochen, darunter 25.190 Joche Wald, wo-von 50 Prozent Fichte, 30 Prozent Buche und 20 Pro-zent Tanne. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 19.145 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 18.976 Norm.-Klaftern, wovon 2396 Werkholz. Keine nennenswerthen Kapitalüberschüsse, jedoch eine weit grössere Ausdehnung der Werkholznutzung zulässig, wenn das zu Gunsten der Berg- und Hüttenwerke be-stehende Montanreservat dem nicht entgegenstehe. — Preise des Werkholzes am Stok per Kub.: Nadel-holz 3—8.6 Kr., hartes 5—16.3 Kr. — 3' Klafter Brennholz im Walde, hartes 2.16 G., weiches 1.90 G. — 4.46 Kub. Kohle im Walde, hart 41 Kr., weich 37 Kr.

Grossabnehmer geniessen einen Preisabschlag von 10—15 Prozenten.

Lippa, k. Forstamt im Banate: Felgen, Speichen und Wagenachsen.

(Dazu Objekte im Parke.)

Lippa, k. Güterdirektion im Banate: Fünf forstliche Uebersichtskarten des Direktions-gebietes, und zwar Wandflächen-, pädolo-gische, orografisch-hydrografische, Admini-strativ-, Kommunikations- und Industrie-karte und Karte der Hauptwaldarten und Verbreitungsgrenze der Hauptbaumarten. — Acht fotografische Abbildungen der im Forste Lenkusest im Betriebe stehenden Holzbahn nach dem Systeme Lopresti.

Lugos, k. Forstamt im Banat. Beschreibung der Bega-Trifftanstalt.

Der ärarische Grundbesitz beträgt 101.932 Joche, wovon 60.428 Joche bestockte Waldfläche mit Stiel-, Zerr- und Traubeneiche, dann Buche, Haine mit etwas Ulme, Esche und Ahorn. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 37.600 Norm.-Klaftern. — Gegenwärtiger Abgabesatz 20.000 Norm.-Klaftern. — Holzpreise: Bau-holz am Stocke 10 Kr. per Kub., Brennholz am Bega-Kanal 7—8 G. per Wr. Klafter.

(Dazu Objekte im Parke.)

Marmaros-Sziget, k. Berg- und Güterdirektion in den Ostkarpathen. Fünf forstliche Ueber-sichtskarten des Direktionsgebietes, u. zw.: Waldflächen-, pädologische, orografisch-hydro-grafische, Administrativ- und Kommuni-kationenkarte und Karte der Hauptwald-art und Verbreitungsgrenze der Haupt-baumarten. — Fichtenes Resonanzholz. — Bärendeke. — Modell der Hauptklause in Apsinetz, eines Schlagthores mit Sperre und Durchlass, des Roszukaer Fangrechsens für Brennholz, des Schlagthores der Klause in Apsinetz, eines Dielwerkes (der Flossstrasse). — Die natürliche Verjüngung der Fichte in den verschiedenen Stadien auf einem Karton dargestellt. — Forsteinrichtungswerk. — Bild des Sägewerkes in Bustyháza mit Detail-blättern und Karte der 11 Meilen langen Marmaroser Flossstrasse.

Die jährliche Holznutzung des Direktionsgebietes mit 183.300 Norm.-Klaffern wird auf Grundlage eines auf zehn Jahre abgeschlossenen Vertrages — nach Abschlag des eigenen Bedarfes mit etwa 10 Prozent auf den Lagerplätzen in Boscko und Bustyaháza an die Wiener Handelsfirma Bernhard Pollak jun. abgegeben.

Der Preis 1 Kub. fichtenen und tannenen Bau- und Nutzholzes (des Hauptproduktes) betrug im Jahre 1872 14.4 bis 36 Kr.

Nagybánya, k. Güterdirection in den Ostkarpathen. Vier forstliche Uebersichtskarten des Direktionsgebietes, u. zw.: Waldflächen-, Administrativ-, Kommunikationskarte und Karte der Hauptwaldarten und Verbreitungsgrenze der Hauptbaumarten. — Hartriegelstöcke. — Cement.

Die Fläche der von der Direktion verwalteten ärarischen Wälder beträgt 110.076 Joche, wovon 59007 Joche reines Staatseigentum, mit 8 $\frac{1}{2}$ Prozent Eiche, 88 Prozent Buche und 3 $\frac{1}{2}$ Prozent Nadelholz. Dauernde Ertragskraft 69.671 Norm.-Klaffern. — Wirklicher jährlicher Holzbezug 63.205 Norm.-Klaffern. Stockpreise für Bauholz 4—22 Kr. per Kub.'. Die 6' Klaffer Brennholz im Walde 7-29, im Fernetzelyer Depot 8-80 und bei den ärarischen Werken 10-45 G.

(Dazu Objekte im Park.)

Neusohl, k. Forstamt im Güterdirektionsgebiete Neusohl der Westkarpathen. Buchenkohle. — Holzmuster von Bergahorn, Schwarzerle, Krummföhre und Wachholder. — Siebreife. — Modell des grossen Neusohler Rechens sammt Rechenplaz und Rechenkohlung, Modell eines Theiles dieses Rechens. — Betriebs-einrichtungswerk von 1863 mit allen dazugehörigen Karten des Revieres Badin.

Das ärarische Grundeigentum dieses Bezirkes besteht aus 91.180 Jochen, darunter 77.369 Joche Wald, wovon 37 $\frac{1}{2}$ Prozent Buche, 28 $\frac{1}{2}$ Prozent Tanne, 25 Prozent Fichte und 1 starkes Prozent Weissföhre. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 54.351 Norm.-Klaffern. Gegenwärtiger Abgabesatz 51.000 Norm.-Klaffern, worunter 20.000 Klaffern Werkholz. Keine nennenswerthen Holzkapitalüberschüsse vorhanden; jedoch liess die Werkholzerzeugung eine viel grössere Ausdehnung zu, wenn das zu Gunsten der Berg- und Hüttenwerke bestehenden Montanreservat nicht bestünde. — Preise des Holzes auf dem Stokke: Brennholz 3'ge Klaffer hart 2.36—3.30, weiches 1.98—2.64 G.; Kohlholz 4'ge Klaffer hart 2.12—2.96, weich 1.18—2.38 G. Preis des weichen Werkholzes im Walde per Kub.' 8.1 bis 15.6 Kr. Preise des fertigen Holzes in den Depots der Städte Alt- und Neusohl: Brennholz 3'ge Klaffer hart 7.80, weich 6.08 G., Holzkohle die Mass (6'46 Kub.') hart 95, weich 75 Kr.

Grossabnehmer geniessen einen Preisabschlag von 10—15 Prozenten; ein solcher ist die Anglo-Hungarian bank, welche einen mehrjährigen Liefervertrag auf Werkholz geschlossen hat, welches an die Hösbare Gran gebracht wird.

Dieser Bezirk wird durch die flossbare Gran durchschnitten, auf welcher der Transport der Forstprodukte auf 0.3—0.5 Kr. per Zentner und Meile zu stehen kommt. Der Eisenbahnbau im Bezirk ist im Werke.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Neusohl, k. Güterdirektion in den Westkarpathen. Forststatistik und sechs forstliche Uebersichtskarten des Direktionsgebietes, u. zw.: Waldflächen-, pädologische, orografisch-hydrografische, Administrativ-Kommunikationskarte und Karte der Hauptwaldarten

und der Verbreitungsgrenze der Hauptbaumarten. — Stammanalysen.

Ráho, k. Forstamt in der Marmaros der Ostkarpathen. Holzmuster von einer fein-, mittel-, und grobjährigen Fichte. — Holzhauerwerkzeuge. — Fichtenauswüchse.

Das ärarische Grundeigentum dieses Bezirkes beträgt 172.374 Joche, darunter 144.800 Joche Wald, wovon über 76 Prozent Nadelholz und 24 Prozent Laubholz. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 139.200 Norm.-Klaffern. — Wirklicher Abgabesatz 58.300 Norm.-Klaffern.

(Dazu Objekte im Park.)

Schmölnitz, k. Forstamt. Forstliche Uebersichtskarten, u. zw.: Orografische, Waldflächen-, geognostische, Administrativ- und Kommunikationskarte des Bezirkes.

Die ganze Waldfläche beträgt 26.906 Joche, mit 60 Prozent Tanne, 15 Prozent Buche, 15 Prozent Fichte und 10 Prozent Eiche und Weissföhre. Dauernde Ertragskraft der Wälder 32.000 Norm.-Klaffern, welche jedoch nicht ganz abgesetzt werden können. Holzpreise am Stokke, u. zw.: Brennholz 4.26 G. per 3' Klaffer, Bau- und Werkholz 11—22 Kr. per K.'.

Soóvár, k. Güterdirektion. Orografische, hydrografische, Waldflächen- und Kommunikations-, dann geologische Karte des Bezirkes.

(Dazu Objekte im Park.)

Szászsebes (Mühlbach), k. Forstamt in Siebenbürgen. Fichtenlohrinde im Gauzen und verkleinert. — Modelle: Manipulationsunterstand in Bisztra, Czibaner Klause, Doppelwohnung für Arbeiter, unlegbarer Bockrechen, Flussschwelle in Sugág, Arbeiterwohnung für zwei Familien (Kolonie Baltinci), Wehrüberlass in Kápolna, Grundbachschwelle in Bisztra — Holzhauer- und Flösserwerkzeuge. — Holzmuster von Ulme, Buche, Esche, Ahorn, Fichte und Krummholz. — Ausgestopfte Vögel.

Das ärarische Grundeigentum dieses im Süden Siebenbürgens liegenden Bezirkes beträgt 114.378 Joche, darunter 91.000 Joche Wald, wovon 43 $\frac{1}{2}$ Prozent Fichte, 55 Prozent Buche, 1 $\frac{1}{2}$ Prozent Eiche. Dauernde Ertragskraft der Wälder, 89.662 Norm.-Klaffern. Bisheriger Abgabesatz 12.627 Norm.-Klaffern. Auf dem nächsten Marktplaz (Karlsburg) kostet die Klaffer Brennholz à 100 K.' 15 G.

(Dazu Objekte im Park.)

Temesvár, k. Forstdirektion für die Banater Militärgrenze. Waldflächenkarte des ungarischen Militärgrenzlandes und der Güterdirektionsbezirke Temesvár, Lippa und Peeska.

Topánfalva, k. Forstamt in Siebenbürgen. Fichtensame in Zapfen, geflügelt und entflügelt. Tannensame in Zapfen, geflügelt und entflügelt. — Modelle: Altes Siebenbürger Aranyos-Floss, neues Siebenbürger Floss. — Holzhauer- und Gefässmacherwerkzeuge. — Wasserstiefel der Badenser Flösser.

Das ärarische Grundeigentum dieses an der westlichen Grenze Siebenbürgens mit Ungarn liegenden Bezirkes beträgt 129.432 Joche, darunter 117.189 Joche Wald, wovon 42 Prozent Fichte, 54 Prozent Buche und nahezu 3 Prozent Eiche. Dauernde

Ertragskraft der Wälder 75.240 Norm.-Klaftern. Bisheriger Abgabesatz 10.064 Norm.-Klafter. Im nächsten Marktorte (Torda) kostet 1 Klafter Brennholz à 100 Kub. 25 G.

Ungvár, k. Güterdirektion zugleich Forstamt. Holzmuster von Tannen, Eiche, Ahorn. — Petroleum, Paraffin, Cementkalk in Blöcken und gemahlen, Porzellanerde. — Vier Uebersichtskarten des Komitates zugleich Güterdirektionsbezirkes Ungvár, u. zw.: orografisch - hydrografische, Administrativ-, Kommunikations- und Industriekarte, geologische, dann Waldflächenkarte. — Forststatistische Beschreibung des Gebietes. — Natürliche Verjüngung des Tannenwaldes auf einem Karton dargestellt.

Das ärarische Grundeigentum dieses Direktionsgebietes beträgt 207.115 Joche, darunter 188.156 Joche Wald, wovon 80 Prozent Buche, beiläufig 4 Prozent Fichte und Tanne und über 4 Prozent Eiche. Dauernde Ertragskraft der Wälder 85.069 Norm.-Klaftern. Holzkapitalüberschüsse 792.000 Norm.-Klaftern. Bisheriger Abgabesatz 13—30.000 Norm.-Klaftern.

Preise des fertigen Holzes auf dem Lager in Ungvár: Buchenscheiter per Klafter 10 G., weiches und eichene Bauholz 25—35 Kr., Eichen-, Eschen-, Ahornholz 30—60 Kr., Buchen Werkholz 20—25 Kr., weiche Schnittwaare 60 Kr., harte 100 Kr., pro Kub. Vom Depot führt ein Schienenstrang zur Bahnstation Ungvár und vom nahen Csapp aus kann das Holz nach allen Richtungen per Eisenbahn oder auf der von hier aus bereits schiffbaren Theiss verfrachtet werden.

(Dazu Objekte im Park.)

Visegrád, k. Forstamt. Eine forstliche Uebersichtskarte des Bezirkes. — Dolomitsand Trachitsteine und Karte der betreffenden Gruben und Brüche mit näherer Beschreibung.

Das ärarische Grundeigentum dieses Direktionsgebietes beträgt 29.318 Joche, darunter 20.310 Joche

Wald, wovon 75 Prozent Eiche und 25 Prozent Buche. Dauernde Ertragskraft der Wälder 13.509 8' Klaftern, welche auch jährlich abgegeben werden. Stokpreise des Bau- und Nuzholzes per Kub. hartes 28—36, weiches 18 Kr. Preise des fertigen Brennholzes die 3' Klafter, u. zw.: In Visegrád 18—16, in Budakesz 12—17, in Perbál-Zsámbék 9—14, im Magazin zu Ofen 15—20 G.

Die Dolomitsandgrube ist eine Stunde von Budapest entfernt. Eine Fuhr kostet loco 2 G. Verwendung verschiedenartig, insbesondere als vorzügliches Bindemittel mit gewöhnlichem und Cementkalk. — Für die sechs Steinbrüche wird ein Pachtzins 13.604 G. gezahlt. 1 Kub. Klafter Bruchsteine kostet an den Donaufern 15—20, 1 Kub. Klafter Würfel von 7—10 $\frac{1}{2}$ 25—40.

Zsarnocza (Zsarnovitz), k. Forstamt im Güterdirektionsgebiete Neusohl der Westkarpathen. Eichenkohle, Musterbretter von Tanne, Buche, Eiche und Ahorn.

Das Grundeigentum dieses Bezirkes besteht in 86.215 Jochen, darunter 75.968 Joche Wald, wovon 50 Prozent Buche, 28 $\frac{1}{2}$ Prozent Tanne und 21 $\frac{1}{2}$ Prozent Eiche. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 56.991 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 43.703 Norm.-Klaftern, wovon 7702 Klafter Werkholz. Keine nennenswerthen Holzkapitalüberschüsse vorhanden. Die Werkholznutzung liesse jedoch eine enorme Ausdehnung zu, wenn das zu Gunsten der Berg- und Hüttenwerke bestehende Montanreservat nicht entgegenstände. Besondere Vortheile und treffliches und massenhaftes Materiale fände hier die Werkholznutzung in Buche. — Preise des Holzes auf dem Stok: Brennholz 3' Klafter, hartes 1.76—2.46, weiches 1.48—1.96 G.; Kahlholz 4' Klafter hart 1.58—2.22, weich 1.34—1.78 G. Preise des weichen Klotz- und Stammholzes im Walde Kub. 8' 1—15.6 Kr. Preise der fertigen Waare in den Depots zu Schemnitz: Brennholz 3' Klafter hart 8'22, weich 7,60 G.

Grossabnehmer geniessen einen Preisabschlag von 10—15 Prozenten.

Dieser Bezirk wird durch die flossbare Gran durchschnitten.

(Dazu Objekte im Park.)

2.

K. Fondsförste Ungarns.

K. Ministerium für Kultus und Unterricht. Forststatistik der Fondsgüter mit einer Uebersichtskarte. — 160 ziegelförmige gehobelte und politirte Musterstücke der auf den Fondsgütern vorkommenden Holzarten mit Angabe der Lokalpreise.

Die Förste der 39 k. Forstdomänen betragen 101.536 Joche, wovon 21.681 dem Universitäts-, 21.849 dem Studien-, 55.081 dem Religionsfonde angehören und 2925 Joche zum Besitze von vakanten Kirchengütern gehören. Der Waldbestand der einzelnen Domänen schwankt zwischen 114 und 17.867 Jochen; deren Reinertrag wechselt zwischen 54 Kr. und 11 G. 90 Kr. und steht in Mittel auf 3 G. 80 Kr. per Joch Wald.

Die Forststatistik der k. Fondsgüter wird an Sachverständige vom k. Ausstellungskommissariate unentgeltlich abgegeben.

Kolos, k. Fondsdomäne im Komitate Neutra. Hölzerne Geräte und Geschirre. — Traubeneicheln. 6200 Joch Wald mit Tanne, Buche, Zerr- und Traubeneiche. 2430 Norm.-Klaftern jährlicher Ertrag.

Nebenprodukte: Kalk. — Stokpreise: Brennholz 2.50 bis 5 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 8—24 Kr. per Kub. — Marktplaz Gross-Tapolcsány.

(Dazu Objekte im Park.)

Kuria Tybe, k. Forstdomäne in der Zips. Fichtene und tannene Schindel, Zerreicheln, Fassreife, Geräte und Geschirre.

1713 Joch Wald mit Fichte, Tanne, Kiefer. Jährlicher Holztertrag 495 Norm.-Klaftern, wovon 30 Prozent Bau- und Nuzholz. — Stokpreise: Brennholz 5 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 15—18 Kr. per Kub. — Marktplaz und nächste Eisenbahnstation Ig16.

(Dazu Objekte im Park.)

Lakócsa, k. Fondsdomäne in der Somogy. Hölzerne Geräte und Geschirre, Ulmenflader, französische und deutsche Fassdauben.

2250 Joch Wald von Stieleiche. Jährlicher Holztertrag 1215 Norm.-Klaftern, wovon 40 Prozent Nuzholz. Nebenutzung: Knopperrn und Eichelmast. — Stokpreise: Brennholz 3 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz

24—40 Kr. per Kub'. 1 Zentner Knopperrn 10 G. — Nächste Eisenbahnstation *Davány*, nächste Dampfschiffahrtsstation *Lakoosa*. Marktplat *Fünfkirchen*.

(Dazu Objekte im Park.)

Nagy-Köveres, k. Fondsdomäne in Temes und Krasso. Knopperrn, Galläpfel.

17.867 Joche Wald mit Esche, Eiche und weichem Laubholz. Jährlicher Holztertrag 12.430 Norm.-Klaftern mit 30 Prozent Bau- und Nuzholz. — Nebenprodukte: Lindenbast, Knopperrn. — Stokpreise: Brennholz 4—8 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 16—30 Kr. per Kub'. — 1 Zentner Knopperrn 8—14 G. — Nächste Eisenbahnstation und Marktplat *Temesvár*.

(Dazu Objekte im Park.)

Nyavalád, k. Fondsdomäne im Komitate Zala. Kastanienbretter und Kastanien.

2025 Joch Wald mit Zerr- und anderen Eichen. Jährlicher Holztertrag 478 Norm.-Klaftern, wovon 20 Prozent Bau- und Nuzholz. — Stokpreise: Brennholz 5.60—8.10 G., Bau- und Nuzholz 15—25 Kr. per Kub'. — Nächste Eisenbahnstation *Boba*. Marktplat *Jánosháza*.

(Dazu Objekte im Park.)

Pátka Porva, k. Fondsdomäne im Komitate Raab. Stammaisbeiben von Nussholz, Fassreife und Birkenholz.

1508 Joch Wald mit Zerreiche, Roth- und Weissbuche. Jährlicher Holztertrag 447 Norm.-Klaftern, wovon 20 Prozent Bau- und Nuzholz. — Nebenprodukte: Knopperrn, Kalkstein. — Stokpreise: Brennholz 3.06 bis 5.12 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 15—35 Kr. per Kub'. 1 Zentner Knopperrn 9 G. — Nächste Dampfschiffahrts- und Eisenbahnstation *Raab*. Marktplat *Raab*.

(Dazu Objekte im Park.)

Pilis Maroth, k. Fondsdomäne im Komitate Gran. Wagnerholz, buchene Fassdauben, Fassreife, Holzgeräthe und Geschirre, Darstellung der Waldverjüngung in 66 Kartons.

9233 Joche Wald mit Zerr- und Traubeneichen, Buchen. — Jährlicher Holztertrag 6676 Norm.-Klaftern, wovon 20 Prozent Bau- und Nuzholz. — Stokpreise: Brennholz 9—13 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 20—50 Kr. per Kub'. — Nebenprodukte: Bau-

und Strassensteine. Bemerkenswerth ist die Nebenutzung der Erd- und Himbeerenernte mit jährlich 1000—5000 Halbe im Werthe von 300 G.

Nächste Dampfschiffahrtsstation *Scobb* und *Doins*. Nächste Eisenbahnstation *Scobb*. Marktplat *Pest-Ofen*.

(Dazu Objekte im Park.)

Somlyóvásárhely, k. Fondsdomäne im Komitate Veszprém. Schmitt- und Spaltwaaren, Holzgeräthe und Geschirre, Waldreben, Buchen- und Zerreichenschwamm, Kastaunie, Wallnuss, Wildobst, Ruthen von Weissbuchen und Hasel.

2158 Joch Wald mit Zerreiche, Weissbuche, Stiel- und Traubeneiche. — Jährlicher Holztertrag 1011 Norm.-Klaftern, wovon 30 Prozent Bau- und Nuzholz. — Nebenprodukte: Knopperrn, Kalkstein. — Holzpreise am Stok: Brennholz 7.10—11.60 G. per Wr. Klafter und Bau- und Nuzholz 10—30 Kr. per Kub'. — 1 Zentner Knopperrn 9 G. — Nächste Eisenbahnstation *Deveceser*, *Vásárhely*, *Vinár*, Marktplätze *Pápa*, *Deveceser*.

(Dazu Objekte im Park.)

Vörösberény, k. Fondsdomäne im Komitate Veszprém. Waldobst und Waldobstessig.

3385 Joch Wald mit Zerreichen, Roth- und Weissbuche und Traubeneiche. Jährl. Holztertrag 1060 Norm.-Klaftern, wovon 15 Prozent Nuzholz. — Nebenprodukte: Knopperrn, Kalkstein. — Stokpreise: Brennholz 4.60 bis 7.10 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 10—18 Kr. per Kub'. 1 Zentner Knopperrn 9 G. — Marktplat *Vörösberény*. Nächste Eisenbahnstation *Deveceser*, *Vásárhely*, *Vinár*.

Znyóvárallya, k. Fondsdomäne in Thurocs und Neutra. Bretter und Pfosten, Wagnerholz, hölzerne Geräthe und Geschirre, Heilwurzeln und Kräuter, Pflanzen auf Kartons.

9891 Joch Wald mit Buchen, Lärche, Kiefer, Tanne und Fichte. — Jährlicher Holztertrag 6000 Norm.-Klaftern, wovon 50 Prozent Bau- und Nuzholz. — Nebenprodukte: Kalkstein. — Stokpreise: Brennholz 2.40 bis 4.40 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 8—40 Kr. per Kub'. — Die selbsterzeugten Schmittwaaren gehen 3 Meilen auf der Achse und dann entweder auf der *Waa*g oder von der Station *Prébócz* per Bahn.

(Dazu Objekte im Park.)

K. Staatsforste Kroato-Slavoniens.

Agram, k. k. Militärgrenz-Forstdirektion. Sechs forstliche Uebersichtskarten Kroato-Slavoniens, und zwar Waldflächen-, geologische, orografische, hydrografische, Administrativ-, Kommunikations- und Karte der Hauptwaldarten. — Forststatistik der kroato-slavonischen Militärgrenze. — Forstkodex und Dienstordnung der Staatsforstverwaltung der kroato-slavonischen Militärgrenze.

Fuccine, k. Forstamt. Fassdauben von Buche; Flachschindel von Fichte und Tanne; Dünnbretter (*tavoletti*, *Limonibrettel*) von Buche; Fourniere von Berg-Ahorn; Schuster- und Buchbinderspäne von Buche; Siebreife von Tanne und

Fichte. — Hölzerne gegendübliche Geräthe und Geschirre. — Feingehobelte und polirte Musterbretter von Tanne, Fichte, Lärche, Schwarz- und Weissföhre, Berg-, Spiz- und Feldahorn, Weiss-, Roth- und Schwarzbuche, Sommer- und Winterlinde, gemeine und Blumenesche, Schwarz- und Zitterpappel, Mehlbeer, Speierling und Vogelbeer, Zerreiche, Birke, Nuss, Ulme, Faulbaum, Eibe, Weissdorn, Stechpalme, Ahorn und Eschenflader. — Modelle einer Holzschlägerhütte, eines Hirtenhofes und einer bäuerlichen Sägemühle des lokalen Karstes. — Eine Holzsammlung in Buchform. — Maserkröpfe und Ausschnitte von Buche, Tanne, Schwarzbuche, Bergahorn und Zitter-

pappel, Buchenwurzelwerk. — Buchen-
glimmholz (Storax). — Humoristische
Figurengruppe aus Baumwurzeln, von
Holzhauern in den Stunden der Muse zu-
sammengestellt. — Einheimische Holzhaue-
rwerkzeuge. — Marmorwürfel. — Forst-
karte der Dommäne in Futural. — Forst-
statistik der Domäne.

Das Staatsgrundeigentum dieses Gebirgsbezirkes
auf Karstboden beträgt 90 126 Joche, darunter 63 060
Joch Wald, wovon jedoch nur 47 800 Joch im ära-
rischen Besitze. 27 038 Joch sind Laub-, in der
Hauptsache Buchenforst, 20 756 Joch Nadelwald von
Tanne und Fichte, meist ganz ausgezeichneten
Wuchses.

Dauernde Ertragskraft 34 090 Norm.-Klaftern;
gegenwärtiger Abgabesatz 20 700 Klaftern, wovon
9700 Klaftern zu Merkantilholz aufgearbeitet werden
und der Rest an die Eingeforsteten geht. Sehr an-
sehnliche Holzkapitalüberschüsse vorhanden.

Stokpreise des Holzstoffes pro Kubikfuß: 16—50 Kr.
Mast- und Segelbäume, 8—20 Kr. starke Baustämme,
5—10 Kr. mindere Werkstämme, 7—15 Kr. weiche,
ahornene, ulmene und eschene Sägbloche, 4—10 Kr.
Buchenbloche, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Kr. buchenes Brennholz.

Der Bezirk wird durch die ausgezeichnete Reichs-
strasse durchzogen, welche von Karlstadt nach
Finne führt, wie von der im Bau begriffenen
Karlstadt-Finmaner Eisenbahn.

(Dazu Rohhölzer und Schnittwaaren im Parke.)

**Glina, k. k. Forstamt der slavonischen Militär-
grenze.** Holzmuster von Traubeneiche,
Kastanie und Wurzelholz. — Kastanien-
same in der Hülse und enthielt.

Staatsgrundbesitz 95 932 Joche, wovon 91 247 Joch
bestockte Waldfläche mit zirka 80 Prozent Buche und
20 Prozent Stiel- und Traubeneiche und etwas
Kastanie. Dauernde Ertragskraft der Wälder 64 787
Norm.-Klaftern und jährlicher Abgabesatz 67 938 Norm.-
Klaftern. Holzmaterialüberschuss 171 876 Norm.-
Klaftern.

Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 20—28 Kr.,
Spaltwaaren 7—18 Kr., Landbau- und Werkholz 4 bis
17 Kr. per Kub., Brennholz 0 40—2 G. per Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohholz im Parke.)

**Gospic, k. k. Forstamt der kroatischen Militär-
grenze.** Spiegelrinde von Eiche, Esche. —
Summach geschrotet und ungeschrotet. —
Gemahlene Eichenspiegelrinde,
Kreide und Gyps, Holzmuster von
weichhaariger Eiche.

Staatsgrundbesitz 156 745 Joche, wovon 139 804 Joch
bestockte Waldfläche mit 80 Prozent Buche und 20
Prozent Tanne. — Dauernde Ertragskraft der Wälder
95 982 Norm.-Klaftern. Gegenwärtiger jährlicher Ab-
gabesatz 92 930 Norm.-Klaftern. Holzvorrathsabgang
185 923 Norm.-Klaftern.

Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 25—50 Kr.,
sonstiges Schiffbauholz 14—38 Kr., Spaltwaaren 9 bis
20 Kr., Landbau- und Werkhölzer 3—20 Kr. per
Kub., Brennholz 0 30—2 20 G. per Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohhölzern im Parke.)

**Mitroviz, k. k. Forstamt der slavonischen Militär-
grenze.** Holzmuster gehobelt und politirt
von Eiche, Esche, Ruste und Pappel. —
Knoppeln und Galläpfel. Darstellung des
Wachsthumsganges der Jungpflanzen von
Eiche, Esche und Ulme in den Schonungen,
wie im freien Altholz. — Tableaux über die
Knopper, ihre Formen und ihre Entwicklung.

Staatsgrundbesitz 94 702 Joche, wovon 73 577 Joch
bestockte Waldfläche mit nahezu 90 Prozent Stieleiche
und etwa 10 Prozent Zerreiche, Esche, Ulme und
Haine. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 79 829
Norm.-Klaftern. — Stokpreise: eichenes Schiffbauholz
18—25, Spaltwaaren 7—24, Landbau- und Werkholz
7—18 Kr. per Kub., Brennholz 0 80—3 G. per
Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohholz im Parke.)

**Neu-Gradiska, k. k. Forstamt der slavonischen
Militär-grenze.** Musterbretter gehobelt und
politirt von Wasserulme, Bastrüster, Berg-
Ahorn und Bergahornflader. — Parquetten-
hölzer gehobelt und politirt. — Verschie-
dene Mineralien. — Spiegelrinde von
Erle, Esche und Eiche. — Holzgeräthe.

Staatsgrundbesitz 100 319 Joche, wovon 88 908
Joch bestockte Waldfläche mit zirka 50 Prozent Stiel-
und Traubeneiche und 50 Prozent Buche, Esche und
Ulme. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 76 148
Norm.-Klaftern und jährlicher Abgabesatz 66 279 Norm.-
Klaftern. — Holzmaterialabgang 610 829 Norm.-Kla-
ftern. — Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 20—28,
Spaltwaaren 7—24, Landbau- und Werkholz 4—18 Kr.
per Kub., Brennholz 0 40—4 G. per Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohhölzern im Parke.)

**Ogulin, k. k. Forstamt der kroatischen Militär-
grenze.** Holzmuster von weichhaariger
Eiche und Eibe. — Resonanzholz.

Staatsgrundbesitz 175 147 Joche, wovon 172 446
Joch bestockte Waldfläche mit zirka 60 Prozent Buche
und 40 Prozent Fichte, Tanne, Eiche und Esche. —
Dauernde Ertragskraft der Wälder 142 159 Norm.-
Klaftern und jährlicher Abgabesatz 154 116 Norm.-
Klaftern. — Holzmaterial Ueberschüsse 726 613 Norm.-
Klaftern. — Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 25—50,
sonstiges Schiffbauholz 14—38, Spaltwaaren 9—20,
Landbau- und Werkhölzer 3—20 Kr. per Kub., Brenn-
holz 0 30—2 20 G. per Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohhölzern im Parke.)

**Ottočac, k. k. Forstamt der kroatischen Mili-
tär-grenze.** Buchenglimmholz (Storax). —
Samen verschiedener Seeküstenhölzer. —
Kartonirte Pflanzen zur Darstellung der
natürlichen und künstlichen Verjüngung. —
Holzmuster von Weissföhre und Schwarz-
föhre. — Holzgeräthschaften.

Staatsgrundbesitz 208 895 Joche, wovon 206 844
Joch bestockte Waldfläche mit zirka 70 Prozent Buche
und 30 Prozent Tanne, Fichte, Eiche, Esche. —
Dauernde Ertragskraft der Wälder 151 591 Norm.-
Klaftern und jährlicher Abgabesatz 158 925 Norm.-
Klaftern. Holzmaterial-Ueberschüsse 504 907 Norm.-
Klaftern. — Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 25—50,
sonstiges Schiffbauholz 14—38, Spaltwaare 9—20,
Landbau und Werkhölzer 3—20 Kr. per Kub., Brenn-
holz 0 30—2 20 G. pro Wr. Klafter.

(Dazu Rohhölzer und Schnittwaaren im Parke.)

**Petrinja, k. Forstamt der slavonischen Militär-
grenze.** Musterbretter politirt und gehobelt
von Eiche, Esche, Buche und Ulme.

Staatsgrundbesitz 72 532 Joche, wovon 67 739 be-
stockte Waldfläche mit mehr als 40 Prozent Buche und
nahezu 60 Prozent Stiel- und Traubeneiche, Kastanie,
Esche und Ulme. Dauernde Ertragskraft der Wälder
55 493 Norm.-Klaftern und jährlicher Abgabesatz 51 667
Norm.-Klaftern. — Holzvorraths-Abgang 281 387 Norm.-
Klaftern. — Stokpreise: Eichenes Schiffbauholz 20—28,
Spaltwaare 7—54, Landbau- und Werkholz 4—18 Kr.
per Kub., Brennholz 0 40—3 G. per Wr. Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohhölzern im Parke.)

Vinkovce, k. k. Forstamt der slawonischen Militärgrenze. Holzmuster von Stieleiche, Esche, Ulme und Ulmenflader.

Staatsgrundbesitz 113.728 Joche, wovon 99.832 Joche bestockte Waldfläche mit zirka 70 Prozent Stieleiche und 30 Prozent Trauben- und Zerreiche, Buche,

Haine, Esche, Ulme. — Dauernde Ertragskraft der Wälder 99.456 Norm.-Klaffern und jährlicher Abgabesatz 97.572 Norm.-Klaffern. — Stokpreise: Eichenholz Schiffbaumholz 20—28, Spaltwaare 7—24, Landbau- und Werkholz 4—18 Kr. per Kub., Brennholz 0.40—3 G. per Wr. Klaffern.

(Dazu eine Ausstellung von Rohholz im Parke.)

4.

Private Ungarns.

Arva, Graf Zichy'sche Familien-Domäne zu Arva-Váralja. Lohrinde, Schindeln, Fichtensamen, Torf. — Kulturwerkzeuge. — Klaus- und sonstige Modelle. — Forstliche Baupläne, Forstkarten, Taxationselaborate, Kulturberichte. — Rehgeweih. — Tracht, Werkzeuge und Nahrungsmittel der Holzhauer.

(Dazu Objekte im Parke.)

Domäne Bakócza, vertreten durch den Waldmeister Eberhardt Ihrig in Bakocza bei Gödre im Baranyaer Komitat. 20 Bretter, 10 Fassdauben und 10 Felgen aus Buche. Verkäuflich.

Zur Erzeugung von derlei Objekten können jährlich 300 Rothbuchen abgegeben werden.

Bethlen Graf Alexander in Klausenburg: Rehgeweih von besonderer Schönheit.

Copony Michael, Distriktsförster in Rosenau bei Kronstadt. Zuwachsberechnung und grafische Darstellung des Zuwachsganges einer Eiche. (Dazu 14 Stammscheiben im Parke.)

Dapsy Wilhelm in Rimaszomba, Komitat Gömör. Knoppere.

Degenfeld Graf Schönburg in Szokolocz, Komitat Neutra. Eichenrinden von 1872.

Dvihally Eugen, k. Förster zu Huszth in der Marmaros. Tisch und Sessel aus Mahalebirschenholz.

Erlicz Johann in Zircz. Feuerschwamm, Hüte, Stiefletten und Ziergegenstände von Feuerschwamm.

Eszterhazy Graf Paul in Ugod. 5 Hirschgeweihe von seltener Stärke und Schönheit.

Etsi Franz, Korbflechter in Pest, Soroksarergasse 8. Korbflechtarbeiten, u. zw.: Ein Einkaufskorb (Lionese) 3 G. Ein Korb für schmutzige Wäsche 10 G. Ein Reisekorb 20 G. Ein Kinderkorb 25 G. Ein Spazierkorb fein 35 G. Ein Spazierkorb gewöhnlicher 8 G. Ein Frauenarbeitskorb 30 G. 3 Stück Blumentische 5, 12, 25 G. Verkäuflich.

Bronzemedaille Kecskest 1872.

Das Etablissement besteht seit 1860, beschäftigt 7 Arbeiter mit 7 G. Wochenlohn. Erwähnenswerth bei der Verfertigung der Ausstellungsobjekte sind die Gehilfen Rohfuss Franz und Hellein Thomas.

Fikker Adalbert, k. Oberförster in Abrudbánya. Modell einer Wasserschwelle mit zwei Wasserrichtungsthoren und einem Verschluss nach eigener Konstruktion.

Glevitzky Alexander in Kaschau. Ausgestopfte Vögel und Haarwild.

Gracheg Julius, fürstlich Gustav Batthány'scher Oberförster in Gross-Kanizsa. Forstkarte, Grundbuch- und Schätzungsprotokoll der Herrschaft Ozal in Kroazien. — Abhandlung über forsttechnisches Zeichnen.

Graner Domkapitel aus dem Walde Szob in der Somogy. — Musterbretter.

Gruber Karl, Förster der Stadt Leutschau. Forststatistik des Zipser Comitates in Druck.

Den Sachverständigen können Exemplare dieser Statistik vom k. Ausstellungs-Kommissär abgegeben werden.

Hessheimer Ludwig Adolf in Kronstadt. Pottasche, Feuerschwamm, Kappen und Hüte aus Feuerschwamm.

Horváth Johann zu Kriszba bei Kronstadt. Feuerschwamm in allen Stadien vom Rohstoff bis zur fertigen Waare, Kappen und Hüte von Feuerschwamm.

Hoffmann F. W., Wirthschaftsrath in Wien. Aussergewöhnliche Korkbildung der Taune.

Hoffmann Georg, Grenzer in Weidenthal bei Teregoa. Zwei Sorten Buchenfeuerschwamm.

Jászóvárer Probstei in Jászó, Komitat Abauj, Fassdauben, weisser Lehm zur Geschirrfabrikation.

(Dazu eine Aufstellung im Holzindustriepavillon und im Parke.)

Kaniz Adolf & Moriz, Buscaer Forstbesitzer in Pest und Grosswardein. Pottasche: unkalzinirte blaue, feinblaue, buchene und buchene doppelt raffinirte. — Knoppere 1871er und 1872er Prima, 1872er Sekunda und Tertia.

4800 Joch grösstentheils Urwald an der flossbaren „schnellen Körös“. Busca ist zugleich Station der ung. Ostbahn und 9 Meilen von Grosswardein. Mit der Erzeugung und dem Exporte der Pottasche befasst sich die Firma seit 1842.

Kann Berhold & Comp., Holzstiften-, Fournier- und Parquetten-Fabrikanten in *Pressburg und Topolcsán*. Holzstifte in 12 Sorten. Verkäuflich.

Gegründet wurde die Fabrik 1868. In Betrieb sind zwei Dampfmaschinen mit je 24 Pferdekraft. Bezugsort des Materiales ist die Umgegend. Der Geschäftsumsatz beläuft sich auf 180,000 G. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf Ungarn, Galizien, Rumänien, Wallachei, Türkei, Moldau und Deutschland. Committenden sind gegen 2000.

(Dazu Objekte im Holzindustriepavillon, Ostflügel.)

Károlyi, Graf Alois, Domäne Erdöd, Komitat Szathmár. Knoppere und Pottasche von Buche und Eiche.

Das gräfliche Waldeigentum beträgt 45,000 Joche, wovon 22,731 Joche Stiel-, Trauben- und Zerzeiche und 22,269 Joche Buche mit etwas Haine und Ulme. Ein Joch mit 80–100 Jahren zum Abtrieb gelangenden Eichenwaldes gibt 65 3' Klafter Holzstoff und die schönsten Bauhölzer, Dauben und Bahnschwellen. — Die Klafter Brennholz wird mit 5–8 G. gezahlt. — Die Buchenwälder von vielen Bächen durchzogen, auf welchen sich einfache Sägemühlen befinden — sind schwer zugänglich und daher auch grösstentheils Urwald.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Keglevich, Graf Béla in Bodóka, Komitat Toron. Schindel, Holzkohle.

(Dazu Objekte im Parke.)

Königsegg, Graf Gustav zu Pruskau, Komitat Trencsin. Einrichtungswerk mit drei Karten der Forste von Oroszlánkő und Illova. — Kommentar dazu.

Krätschmar G. A. in Rinaszombat. Knoppere von 10 Jahrgängen, Eichele.

Kueres Georg in Zeiden. Buchene Holzspäne für Buchbinder und Schuster.

Löwe Michael in Czicza. Fichtenharz, roh, trocken.

Es können jährlich 4–500 Zentner Fichtenharz und nach Umständen auch mehr geliefert werden.

Martinsberger Erzabtei. Zerzeicheln.

Ofner Schützengesellschaft. Bestscheiben und Schussverzeichnisse, dann Scheibengewehre auf einem grossen Tableau.

Pressburger Landwirthschaftsverein und für ihn die Grafen: Johann, Stefan, Moriz Palfy, Fürst Anton Palfy, Graf Georg Aponyi, k. Freistädte Modern und Bösing. Buchen- und Föhrenkohle, Holztheer, Theeröl und Terpentinöl, Schusterpech, Kiefern- und Akaziensame, Kalk gelöscht und ungelöscht, Holzmuster.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Rác Georg in Debreczin. Knoppere und Gerberlohe.

Raitsits Johann, Drechlermeister in Neusohl. 36 Stück Korinitzer Tabakpfeifen und 30 Tabakrohre aus Krummföhre, 24 ungar. Pfeifenrohre. Verkäuflich.

Reitzner Johann in Kaschau. Eibenkloz.

Roszmanith & Balko, Fournierfabrikanten in *Arad*. Fourniere von Nuss, Nussflader, Eiche, Ahorn und Ungarisch-Esche. — Resonanzbrettchen.

Bronzene Med. Hamburg 1863, silberne Med. Paris 1867 und von Sr. Majestät dem Könige von Ungarn das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, bronzene Med. landw. Ausst. Arad 1867, gold. Med. Namur 1869, bronzene Med. Graz 1870 und silberne Med. landw. Ausst. Keeskemét 1872.

Die Fabrik besteht zu Csues im Zarander Komitate seit 1858, besitzt 3 Fournierscheibensägen, 1 Fournierhobelmaschine, 1 Stamm- und 2 Zirkulärsägen, erzeugt alle Gattungen und Dimensionen Fourniere und beschäftigt 5 Gehilfen mit einem Jahreslohn von 500 bis 600 G. und 11 Arbeiter mit 1 G. Tagelohn. Das Materiale liefert Ungarn. Absatzorte: Ungarn und Oesterreich. Geschäftsumsatz 40000 G. jährlich.

(Dazu Objekte im Holzindustriepavillon.)

Roth M., Drechsler in Kronstadt. Eibenkloz.

Schmitt Franz in Krems, Gut Szokola-Hutva, Honter Komitat. Eichenlohrinden und Lohe verschiedensten Alters mit einer Denkschrift über das Eichenrindengewebe mit besonderer Rücksicht auf Ungarn. Stammabschnitte von Eiche, Esche, Ahorn, Ulme, Buche, Haine, 2 Hirschköpfe mit Geweih.

Waldbesitz des Gutes 6613 Joche, wovon 213 Weisseiche, seit 1869 4000 Joche Schälwald im 15jährigen Turnus eingerichtet. — Jahresnutzung 4750 Klafter Brenn- und Nuzholz und 17000 Zentner Eichen-Spiegelmühle. — Das Gut ist 1 Meile von der Donau und der Staatsbahn entfernt. — Das Holz in Klein-Maros an der Donau aufgestellt, geht nach Pest.

Anfragen an das Forstamt Szokola-Hutva, Post Veröcze bei Waizen zu richten.

Obige Denkschrift wird vom k. Ausstellungskommissariate unentgeltlich abgegeben.

Schönborn Graf Ervin, Domäne Munkács, Komitat Beregh. Bärenfelle, Hirschdecke, Luchs- und Marderbälge, Hirschgeweihe von besonderer Schönheit, Schädel von Wildschwein, Wolf, Bär und Luchs, Bären-Embryo, Baumschwammbouquets, Kappen und Hüte aus Feuerschwamm, Holzkohlen, 4 Sortiment eschene und aspene Moltern, Fourniere von Nuss, Esche, Ahorn, Eiche, Holzschube, Holzlöffel, Zünddraht, Bast. Eine Uebersichtskarte der Domäne.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Schulz Alexander Nikolaus, gräfl. Festetics'scher Fasanjäger in Georgsarten bei Réba-Hidvég. — Modelle einer Knopperrolle, einer Lohrindenbindebank, eines Ballenpflanzenhebebaumes, Lohrindenschlitzer. — Drukschrift als Kommentar dazu. — Ausgestopftes Wild.

Obiger Kommentar wird vom k. Ausstellungskommissariate an Sachverständige unentgeltlich abgegeben.

Sina Simon Freiherr v., Güter: Trencsin, Baan, Teplicska und Simonyáth. Verschiedene Wagner- und kleine Nuzhölzer. — Holzkohlen, Eichen- und Fichtenrinde in Welle und Glas mit Bindmaschine, Eichen- und Kiefernsame, Holzschwamm. Laub- und Nadelholzpflanzen, Stiel- und Zerzeicheln, Knoppere. Uebersichtskarten und Forststatistik der Güter.

Der ganze im Waagthale in den Ausläufern der Karpathen gelegene Waldbesitz beträgt 30,465 Joche.

wovon 72 Prozent Buche, 15 Prozent Eiche und 13 Prozent Fichte, Tanne und etwas Föhre. Jahres-Etat der Wälder 23.065 Klaftern à 80 Kub'. — Stokpreis des Bau- und Werkholzes 6—32 Kr. per Kub'. — Preis des Brennholzes per 3' Klafter, n. zw. Buche 4—7.70, Eiche 3.80—6.60, Birke 3.20—4.60 und Nadelholz 3—4.40 G.

(Dazu eine Ausstellung im Parke.)

Tersztzyansky im Comitate Hont. Haselnüsse.

Ungarischer Forstverein durch den k. Oberforstmeister v. Bedö in Pest. Neuere ungarische Forstliteratur einschliesslich der Vereinszeit-schrift in 24 Bänden.

Zathurcsai Zathureczki Julius in Tapolcz, Hóronvsek. Eine Bärenhaut.

Zay Albert, Graf v. Csomör zu Zay Ugrócz bei Bádán, Komitat Trencsin. Dessen Forstamt in Zay Ugrócs: 3 Rollen Eichenrinde, Eichen-

lohe geschnitten und gemahlen. Föhrensamen, Rothbuchenholzkohle. Nicht verkäuflich.

Bronzene Medaille London und Hamburg 1862, Diplom 1872.

Die Gewinnung der Eichenrinde seit 1858 begonnen, liefert jährlich 15.000 Zentner. Die Röllrinde wird durch eine Lokomobile verkleinert. Während der Schälzeit werden 3000 Arbeiter beschäftigt. Föhrenzapfen werden bei 12 Zentner erzeugt und Rothbuchen Holzkohle bei 2000 Zentner.

Dessen Holzstiftenfabrik zu Zay Ugrócs: Holzstiften verschiedener Sorten mit für diese Produktion vorgerichteten Birkenscheiben.

Die Fabrik, 1870 erbaut, besitzt eine 18 Pferdekraft-Dampfmaschine, erzeugt jährlich ca. 2500 Zentner, die im Inn- und Auslande abgesetzt werden. Diplom Tarnok 1872. Bronzene Med. London 1862 und Hamburg 1863.

Vertreter Anton Wels, Wien, Maximilianstrasse, Tedescobaus.

Zichy Graf Franz Paul. Kalk und Kalksteine.

5.

Private Kroato-Slavoniens.

Burok Engelbert, k. k. Förster in Brusane. Messkluppe in Stokform. — Schnellrechner für Säge- und Spaltwaaren, dann Zimmerhölzer. — Messinstrument zum Distanz-, Höhen-, Baum-, Feld- und Winkel-messen. — Commentar dazu.

Danhelovsky Adolf, Forstmeister zu Miholac. Drukwerk über die slawonische Eichenholz-Industrie.

v. Ghyczy, Franziska'sche Domäne Cubar nächst Fiume und Triest. Sortiment fichtener Schachteln und fichtener Wasserschaffe, wie sie dort im Forste erzeugt werden.

Zur Domäne gehören 30.753 Joche Forst ungetheilten Eigenthums und 4900 Mithesizes von einer Bestokung mit 0.65 Buche, 0.3 Tanne und Fichte und 0.05 anderen Baumarten — Abgabesatz 15.000 Norm.-Klaftern. Trotz der Nähe der grossen Holz-exporthäfen Triest und Fiume ist der Holzabsatz, ob-

der annoch bestehenden Unwegsamkeit, zumal was die Buche betrifft, beschränkt, daher auch noch der Plentertrieb besteht.

Die Ausnützung ist vorzüglich auf das Nadelholz gerichtet, das man hauptsächlich zu kantigen Balken (Bordonali), Mastbäumen und Schiffsbohlen, weniger zu Schnitt- und Spaltwaaren (Fassdauben) aufarbeitet. — Büchen werden hauptsächlich in runden oder halb-beschlagenen Klößen für die auswärtige Verschneidung auf Pfosten und Dünnbretter (tavoletti) abgesetzt. Der übrige Holzstoff wird zumeist verkohlt.

Die Bevölkerung lebt grösstentheils vom Walde und erzeugt Fassdauben von Tanne und Buche, Schüs-seln von Ahorn und Buche, Schaffeln, Schachteln und Butten von Fichte und Tanne.

Gewöhnliche Holzpreise auf dem Stokke: Nadel-schiffbauholz 35—60, Nadelwerkholz 10—15, Buchen-nutzholz 8—12 Kr. per Kub', Brenn- und Kohlholz 1 G. 50 Kr. per Klafter.

(Dazu eine Ausstellung von Rohholz und Spaltwaaren im Parke.)

Verzenassi Antonio in Fiume. Buchene Holz-kohlen von der Fürst Taxis'schen Domäne Grobnik bei Fiume in einem landesüblichen Flechtkorbe.

6.

Ostflügel.

Engel Adolf, Holzhändler in Fünfkirchen. Mustertafel von Parquetten. — Unverkäuflich.

Bronzemedaille der Keeskeméter Industrie- und Gewerbeausstellung 1872.

Die Fabrik wurde eröffnet 1862. Bezugsquellen sind die nahen Waldungen Slavoniens.

Feuerstein A. in Marosvásárhely. Fässchen mit doppelter Pipe.

Gergely Johann in Klausenburg. Wagenräder.

Glauber Adolf, Bindermeister in Pest, Franz-stadt, Veilchengasse 7. Ovale Fässer und ein Fass ohne Reife.

Hann M., Fassbindermeister in *Kronstadt*.
1 Fass. Verkäuflich.

Herrmann Christian, Binderholz-Grosshändler
in *Wien, Wallfischgasse 11*. Riesenfass
von 2500 österreichischen Eimern Gehalt,
hergestellt über Auftrag der k. Staatsforst-
verwaltung aus Holz der slawonischen Staats-
forste. Dieses Fass besteht aus 71 Dauben
von $21\frac{1}{2}$ " und 29 Bodenstücken von $16\frac{1}{2}$ ".
Kopfweite 17", Bauchweite $19\frac{1}{2}$ ". Die Dauben
besitzen eine Kopfstärke von $7\frac{1}{4}$ ", die Böden
von $6\frac{1}{2}$ ". — Den vorderen Boden zielt ein
vom Bildhauer J. Rosenmeier in Regens-
burg geschnitztes Medaillon, welches einen
kernigen von Saitenspiel und Wein be-
geisterten Landessohn darstellt, der, nachdem
er den alten Bacchus bereits niedergetrunk-
en hat, noch immer seinen Czardas lustig
forttanzt. — Gespaltene Riesenfassdauben und
Bodenstücke.

Das Riesenfass ist verkäuflich.

Ständige Holzlager in Wien am Zentralbahnhofe
und in Neu-Szöny; eigene Erzeugung in Slavonien,
Handel und Erzeugung vornehmlich in Binderhölzern
aller Art und Grösse für das In- und Ausland.
Ausländischer Verkehr nach den verschiedensten
Richtungen Deutschlands und der Schweiz.

Jaszovaer Probstel. Binderwaaren, 2 Fässer.
(Dazu eine Gruppe im Forstpavillon und im Parke.)

Kann Berthold & Comp., Holzstiften-, Fournier-
und Parquettfabrik in *Pressburg und Klein-
Topolesan*. Parquetten und 13 Säcke mit
Holzstiften.

(Dazu Holzstiften im Forstpavillon.)

Kollerich Paul, Draht-, Gespinnst-, Gewebe-
und Siebzeugfabrikant in *Pest, untere Donau-
zeile 14*. Siebzeuge. Verkäuflich.

Belohnungsdiplom II. Klasse Pester Tabaksaus-
stellung 1872. Goldene Medaille I. Klasse Keeskemeter
landw. Ausstellung 1873. Silberne Medaille Nagy-
Köröser landw. Ausstellung 1873.

Gegründet wurde das Geschäft 1856. Beschäftigt
40 Arbeiter mit 10–16 G. Wochenlohn, besitzt 12
Maschinen.

Kremmer Ignaz in *Arad, Lammgasse 1*. Ein Fass.
Verkäuflich.

Kuchta J. aus *Theissholz*. Ein Butterfass.

Molnar H. & Majni Jenő in *Rimaszombat*.
Wagenkörbe, Sattelgestelle.

Perczian & Gryllus, Universalbautischlerei und
Schnittmaterialfabrik in *Neusohl*. Fenster-
rahmen, eine zweiflügelige Thüre. Ver-
käuflich.

Gegründet 1870. Besitzt mehrere Maschinen und
beschäftigt 50 Arbeiter mit 7–8 G. Wochenlohn. Be-
zugsquellen: Neusohl und Umgegend. Absatzorte die
oberungarischen Komitate. Geschäftsumsatz 100 000 G.

Plank Karl & Sohn in *Pressburg*. Weinfässer
und Weinkannen.

Reiner Franz in *Szegedin*. Fässer.

Rosmanith & Balko in *Arad*. Resonanzholz.
(Supplement der Fournier- und Resonanzholzausstellung
im Forstpavillon.)

Rossmayer Franz, Holzhändler in *Tolna*. 2
Kähne und 2 Pfosten aus Pappelfader,
2 Ruder.

Stuiber Gebrüder Georg & Thomás in *Weiden-
thal bei Terregova*. Fütterkorb für Häcksel,
Heugabeln und Rechen für Gebirgshen.

Toth Johann in *Komorn*. Binderwaaren.

Wagner Johann Andreas, Drechslermeister in
Hermannstadt. Möbelschlerarbeiten.

Wiedemann Karl in *Unghear*. Riesenmolter von
Esche, Schusterspäne.

Wolf Leopold, Fassfabrikant in *Pest, Josef-
stadt, Schopfergasse 22*. 1 Fass einthüm-
licher Konstruktion, drei Stückfässer.

Zoffmann Jakob in *Werschez*. Transportfäss.

7.

Westflügel.

Baiersdorf & Biach in *Wien, Baiersdorf*,
Biach & Comp. in *Temesvár*. Generalagenten
für den Holzverschleiss der österr. Staats-
eisenbahngesellschaft. Grosshandel mit Bau-,
Brenn- und Werkhölzern. *Komptoir: Wien*,
1. Kolowratring 9.

Eichene Waggonbahnhölzer, Systeme: Ung.
Nordbahn, Südbahn, österr. Staatsbahn und
Kaiser Ferdinand-Nordbahn. — Parquetten.
Pflasterstüekel.

Ansser Preisbewerbung.

Fabriken mit Dampftrieb für Bautischlerei,
Parquetten, Fourniere mittels neuester Holzbear-
beitungsmaschinen: in Wien IX. Sechschimmelgasse 16;
VII. Kaiserstrasse 96, Heiligenstadt, Nussdorfer-
strasse 126. — Dampfzägen zur Fabrikation von Four-

nieren, Bau- und Nutz- und Werkholz, Eisenbahn-,
Oberbau- und Waggonbauholz in *Temesvár, Balincz*,
Gladno, und *Soborsin*. — Lagerplätze, Hauptdepots
in *Wien* und *Temesvár*, Filialen auf den Stationen
der südöstlichen Linien der Staatseisenbahn-Gesell-
schaft von *Orawiza* bis *Pest*, in *Neu-Szöny* und *Moor*.

Bacsó in *Rimaszombat*. Drei Stück Nusspfosten.

Bittó Stefan in *Szegedin*. Holzschloss.

Braun Josef, Tischler in *Weidenthal bei Terre-
govva*. Ein Schok Schusterspäne von Buche.

Budickj Alois in *Agram*. Fassbinderarbeiten.

Debreziner k. landwirthschaftliche Lehranstalt.
Gratische Zuwachstafeln der Akazie in natür-
licher Grösse, belegt mit den Stammdurch-
schnitten und den Bodenanalysen, Klötze
Schnitthölzer, Geräte aus Akazienholz.

Dazu gehören die korrespondirenden grafischen Tafeln und Tabellen über den Wachstumsgang der Akazien auf ung. Flugsand im Forstpavillon.

Dicsö Karl in *Maros-Vásárhely*. Schilfflechtwaaren, 3 Körbe, 9 Schilfdecken.

Durbessich Giovanni in *Fiume*. Buche, Dünnbretter (Limonibretter, Tavoletti).

Gräser Georg, Bindermeister zu *Szász-Régen* in *Siebenbürgen*. Binderarbeit aus Fichtenholz, Zuber, Flasche, Wasserkanne etc. Verkäuflich.

Betreibt das Geschäft seit 20 Jahren. Taglohn eines Gehilfen 1 G. Bezugsquelle des Materials: die Gebirgsgegenden im östlichen Siebenbürgen. Absatzort: ganz Siebenbürgen.

Hodnig Antonio, Tischlermeister in *Fiume*. Ein Fensterrahmen neuer Gestalt. Verkäuflich. Werkstätteeröffnung 1866.

Metropolitankapitel Agram. Riesenmolter aus Eschenholz.

Michl Alois, Tischlermeister in *Pest*, *Rákóczyplatz 3*. Eine Hausthoreinfassung. Nicht verkäuflich.

Pfeifer Josef, Grosshändler in eichenen Bau- und Fasshölzern, Fournieren, Parquetten etc., in *Wien, Pest, Esseg und Barcz*.

Riesenfass von 1500 Eimer Gehalt, aus slawonischem Holze, der Stadt Wien als Geschenk für den Rathhaukskeller überlassen, ausgefüllt vom Bindermeister Striegl in Wien. — Daubenlänge 16', Kopfstärke der Dauben $5\frac{3}{4}$ ", Kopfweite 13', Bauchweite 14' 10", Gehrung 5", Thürlstück $18\frac{1}{2}$ ", Thürl 24", und $10\frac{1}{2}$ ". Das Fass wird durch 10 eiserne Reifen zusammengehalten. — Der vordere Boden hat ein grosses Medaillon, geschnitzt vom Wiener Bildhauer Schöenthaler. — Eichenfourniere.

Ausser Preisbewerbung.

(Dazu eine Binderholzgruppe und eine Binderhütte im Parke.)

Schnabel Julius zu *Oravitza* im *Banate*. Möbel aus gebogenem Haselnussholz. Verkäuflich.

Beschäftigt zwei Familien. — Bezugsquelle des Materials: Umgegend.

Taussig's H. Söhne zu *Ivanec* bei *Warasdin*. Zwei polirtirte und eingelegte Kleiderkästen.

P A R K.

8.

K. Staatsforste Ungarns.

Bocsko, k. Forstamt in *den Ostkarpathen*. Eschenholz 44" dik.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Bries, k. Forstamt in *den Westkarpathen*. Fichtenschaft 126' lang, 11 u. 48" stark; Tannenschaft 134' lang, 13 u. 58" stark. — Klöße: Fichte 41 und 44", Ulme 36", Eiche 30", Tanne 48" stark.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Bustyaháza, k. Forstamt in *den Ostkarpathen*. Eichenseitholz.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Deliblat, k. Försterei im *Banate*. Akazienpfosten, Wachholder- und Weissföhrenklöße.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Doroszló, k. Forstamt. Weinstäbe, Wagnerholz, Weinreben.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Görgény, k. Forstamt in *Siebenbürgen*. Fichtenschaft 148' lang, 11 u. 35" stark; Fichtenbalken 70' lang, 18 u. 32-5" im Geviert. — Klöße: Fichte 44", Ulme 30", Spizahorn 39" stark. — Flosswieden und Haseln.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Hradek, k. Forstamt in *den Westkarpathen*. Schäfte: Lärche 71' lang, 12 u. 29" dik, Zirbe 43' lang, 18" dik. — Klöße: Weissföhre 29", Lärche 38" dik. — Bretter und Pfosten.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Karansebes, k. Forstamt im *Banate*. Klöße: Schwarzföhre 21", Zerreiche 22", Vogelkirsche 17", Weissbuche 13" dik. — Dachschindel, Lohrinde. — Modell eines gegendüblichen Flechtzaunes, Flechtruthen, Wagnerholz. — Eichen- und Eschenfutterlaub. — Marmor in Würfel, weisse Marmorplatte, Kalkstein, Granit, Steinkohle, Chromerz.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Királymező, k. Forstamt in *den Ostkarpathen*. Zirbenschaft 76' lang, 6 u. 24" dik. — Zirbenkloz 23" dik.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Lippa, k. Forstamt im *Banate*. Buchene Spaltlinge.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Lugos, k. Forstamt im *Banate*. Stieleichenschaft 62' lang, 19 u. 39" dik.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Marmaros-Sziget, k. Güterdirektion in den Ostkarpathen. Weissbuchenklöße mit 22 und 31" Stärke.

(Dazu eine Ausstellung im Forstpavillon.)

Nagybánya, k. Güterdirektion in den Ostkarpathen. Weissdornstok.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Neusohl, k. Forstamt in den Westkarpathen. Schwarzerlenkloz von 22" Dike. — Fichten-, Tannen- und Buchenkohle.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Pécska, k. Forstamt in Banate. Radnaben von Rüste in drei Stüken.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Raho, k. Forstamt in den Ostkarpathen. Fichtenschaft 135' lang, 5 u. 37" dik. — Klöße: Bergahorn 37", Tanne 45", Ulme 31" dik. — Bretter und Pfosten.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Rékás, k. Forstamt in Banate. Ulmenbretter

Die Wälder des Amtsbezirkes enthalten 29 317 Joche Stiel- und Zerreiche mit Ulme und Haine. Dauernde Ertragskraft der Wälder bei 13 000 Norm-Klaftern. Gegenwärtiger Abgabesatz 12 500 Norm-Klaftern, worunter 3500 Norm-Klaftern Bauholz. — Preise des Bau- und Nuzholzes am Stöke per Kub' 9—17 Kr. — Preise der fertigen Waare per 3' Klafter, im Walde das Scheitholz 8—11, das Prügelholz 2—7 G. In den Depots oder am Begakanal das Scheitholz 7—12, Prügelholz 5 G.

Soóvár, k. Güterdirektion. Feuersichere Ziegel, roh und gebrannt, weisser Lehm, Trachitsteine.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Sz. Sebes (Mühlbach), k. Forstamt in Siebenbürgen. Kloz von Birke 16" dik. — Krummholz.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Topánfalva, k. Forstamt in Siebenbürgen. Basaltsäule von Detunata bei Verespatak.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Unghvár, k. Güterdirektion, zugleich Forstamt in den Ostkarpathen. Tannenschaft 116' lang, 15 u. 40" dik. — Eschenschaft 24' lang 22 u. 24" dik. — Bretter, Pfosten.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Zsarnocza (Zsarnoviz), k. Forstamt in den Westkarpathen. Schäfte: Schwarzföhre 54' lang, 15 u. 25" dik, Rothbuche 72·5' lang, 11 u. 21" dik, Traubeneiche 60' lang, 8 u. 14" dik. — Klöße: Weissstanne 43", Rothbuche 40" dik. — Fichten-, Tannen-, Buchenkohle. — Buchenscheitholz. — Natürlicher Bienenstok (zweitheilig aus einem Tannenwurzelstok geschnitten), welcher auf dem Ausstellungsplaz dreimal schwärmte. — Abnorme Holz- auswüchse.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

9.

K. Fondsförste Ungarns.

Kolos, k. Fondsdmäne, Komitat Neutra. Telegraphenstangen aus Eiche. — Eisenbahnschwellen, Bretter und Pfosten aus Eiche und Esche. — Schilderhaus aus einer hohlen Eiche.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Nagy-Köveres, k. Fondsdmäne. Komitate Temes und Krasso. Stieleichenbalken: 60' lang 18" dik. 60' lang 15" dik. — Bretter und Pfosten aus Eiche und Eiche.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Lakócsa, k. Fondsdmäne. Komitat Somogy. Stammscheiben, französische und deutsche Fassdauben.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Pilis-Maroth, k. Fondsdmäne. Komitat Gran. Langholzspalten von Eiche und Esche. — Lohrinde und Lindenbast. — Ruder, Heugabeln, Zug- und Handschlitten, Flechtzaun- und Flechtruthen. — Buchen- und Eichenbrennholz. — Kalk- und Granitsteine. Wetzschiefer — Abnorme Holz- auswüchse.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Somlyóvárhely, k. Fondsdmäne. Komitat Veszprém. — Klöße: Kastanie, 26" Wallnuss 19", Vogelkirsche 16" dik — Wagnerholz.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Vajszló, k. Fondsdmäne. Komitat Baranya. Stammscheibe von Esche.

2228 Joche Wald von Esche, Eiche, und Weissbuche. Jährlicher Holzzertrag 1440 Norm-Klaftern, wovon 30% Bau- und Nuzholz. Stokpreise: Brennholz 2·50—4 G. per Wr. Klafter, Bau- und Nuzholz 10—28 Kr. per Kub. Nächste Dampfschiffahrtsstation Moszlovicza. Nächste Eisenbahnstation und Marktplaz Szigetvár.

Znyóvárallya, k. Fondsdmäne. Komitat Thuróc und Neutra. Schäfte: Lärche 65' lang, 6 u. 15" dik, Lärche 80' lang, 6 u. 23 dik, Weissföhre 83·5' lang, 4 u. 13" dik, Weissföhre 65·5' lang 6 u. 18" dik. — Klöße: Lärche 27", Weissföhre 28", Tanne 34", Fichte 32" dik. — Balken: Weissföhre 48' lang, 10" stark, Lärche 56' lang 11" stark, Weissstanne 6' lang, 13" stark, Fichte 60' lang, 12' stark. — Stammscheiben, Latten.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

K. Staatsforste Kroato-Slavoniens.

Bellovar, k. Forstamt in Slavonien. Pfosten von Erle, Eichenbretter, Eisenbahnschwellen.

Der Wald des Forstamtsbezirkes beträgt 206.234 Joche, wovon bei 80 Prozent Buche und ca. 20 Prozent Eiche. Der jährliche nachhaltige Ertrag mit 168.000 Norm.-Klaffern wird nach Deckung des bedeutenden Holzbedarfes der Servitutsberechtigten (ca. $\frac{2}{3}$) theils im Lizitationswege, theils gegen fixe Preise verkauft. — Stokpreise: Bau- und Nutzholz Eiche 13—28, Buche 4—10 Kr. per Kub., Brennholz 0.60—2 G. per W. Klaffter.

Fuzine, k. Forstamt in Kroazien. Langpfosten: Fichte 74' lang, 11 u. 33" breit, Tanne 81' lang, 22 u. 58" breit, Ahorn 47' lang, 26 u. 37" breit, Weissbuche 29' lang, 12 u. 16" breit. — Bretter 1—1 $\frac{1}{4}$ zöllige von Fichte, Tanne, Ahorn und Buche. — Buchene Dünnbretter. — Gespaltene Buchenstaffel (subie). — Marmor.

(Dazu eine Ausstellung im Forstpavillon.)

Glina, k. k. Forstamt in der kroatischen Militärgrenze. Traubeneichenschait 69' lang, 17 u. 32" stark. — Klöße: Traubeneiche 42", Kastanie 47", Buche 46" dik. — Bretter, Fassdauben, Scheitholz und Stammscheiben von Traubeneiche.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Gospic, k. k. Forstamt in der kroatischen Militärgrenze. Stammscheiben von Linde, Haine und Hopfenbuche. — Buchen-, Fichten- und Tannenscheite, u. zw. hanbar und überhanbar, mit und ohne Splint nach dem maximalen, mittleren und minimalen Zuwachse.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Neu-Gradiska, k. k. Forstamt in der kroatischen Militärgrenze. Schlittenkufen, Wagenleitern, Wagenstangen u. Achsen, Deichseln, Eichenfassdauben, Eichenscheitholz, Eichenfassreife, Rebseile.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Mitrovitz, k. k. Forstamt in der slawonischen Militärgrenze. Klöße: Stieleiche 53", Esche 43", Ulme 62". — Stammscheiben. — Langpfosten Stieleiche 91' lang, 10 u. 30" breit, Ulme 84' lang, 11 u. 31" breit, Esche 84' lang, 13 u. 44" breit. — Gerissene Stangen von Eiche, Esche und Ulme. — Werkholzscheite von Stiel- und Zerreiche, Esche, Ulme und Pappel.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Ogulin, k. k. Forstamt in der kroatischen Militärgrenze. Schäfte: Tanne 133' lang, 10 u. 44' stark, Fichte 133' lang, 8 u. 34" stark, Rothbuche 75' lang, 17 u. 39" stark. — Stammscheiben. — Klöße: Tanne 54", Fichte 43" dik. — Gespaltene Balken (subie) von Buche. Tannene, fichtene und alhorne Fassdauben.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Ottocac, k. k. Forstamt in der kroatischen Militärgrenze. Schäfte: Bergahorn 58' lang, 25 u. 40" stark. Schwarzföhre 76' lang, 7 u. 20" stark. Weissföhre 89' lang 4 u. 32" stark. Klöße: Tanne 20 u. 60", Fichte 52", Bergahorn 40", Schwarzföhre 28" und 22" dik. — Balken (Bordonali): Fichte 70' lang, 30" im Geviert, Tanne 70' lang, 30" im Geviert, Buche 50' lang, 18" im Geviert, Fichte 70' lang, 20" im Geviert, Tanne 70' lang, 20" im Geviert, Traubeneiche 60' lang, 16" im Geviert, Weissföhre 45' lang, 11" im Geviert. — Langpfosten: Weissföhre 64' lang, 10 u. 17.5" breit, Schwarzföhre 66' lang, 9 u. 15" breit. — Buchene Pfosten und Bretter, tannene Latten. — Stammscheiben. — Ruder, Schlittenkufen. — Föhren- und Fichtenscheitholz. — Reife. — Marmor und Tropfsteine.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Petrinia, k. k. Forstamt in der slawonischen Militärgrenze. — Klöße: Linde 34", Esche 36", Ulme 38", Stieleiche 65".

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Vinkovce, k. k. Forstamt in der slawonischen Militärgrenze. Schäfte: Stieleiche 90' lang, 14 u. 42" stark, Ulme 90' lang, 15 u. 30" stark, Esche 88' lang, 16 u. 32' stark. Balken (bordonale) von Stieleiche 60' lang, 15" im Geviert. — Hamburger Eichenstückholz: 2 Stük mit 18' Länge, 18" Höhe und 32" Breite, 1 Stük 24' lang, 27" hoch, 36" breit, 1 Stük 21' lang, 21' hoch und 36" breit. — Klöße: Weissbuche 32", Ulme 56", Esche 43", Stieleiche 65" dik. — Stammscheiben von Esche, Ulme und Linde. — Langpfosten: Stieleiche 63' lang, 16 u. 51" breit, Ulme 78' lang, 11 u. 30" breit, Esche 74' lang, 10 u. 33" breit, Linde 30' lang, 10 u. 17" breit, Erle 30' lang, 8 u. 15" breit. — Wilde Weinrebe, Zaunpfähle, Eisenbahnschwellen.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Private Ungarns.

Bachmayer, Biebel und Gotthilf, Konsorzium in *Temesvár*. Harte Stämme, Bau- Werk- und Schnittholz, Wagnerholz und Geräthschaften aus dem Walde Ogradina nächst Orsova.

Batthyány, Gräfin Antonia, Domäne Elesd. 3 Stük Stammscheiben.

Der ganze Waldbesitz beträgt 25.977 Joche, wovon bei 4 Prozent Eiche, 6 Prozent Nadelholz und bei 90 Prozent Buche. — In den Buchenwäldern wurde bis nun $\frac{1}{4}$ des Ertrages verwertet, obwohl dieselben die Ostbahn durchzieht.

Bibel Johann zu Oravica im Banate. Buchene Fassdauben und buchene Schiebtruhe.

Bornemisza, Baron Theodor zu Maros-Illye in Siebenbürgen. Eichen- und Buchennuzholz.

Copony M. zu Rosenau bei Kronstadt. 16 Stammscheiben einer Eiche.

(Dazu die Zuwachsberechnung u. Schaftformtafel im Forstpavillon.)

Erdödy, Grafen, Compossessoratsdomäne Makovica im Komitate Sáros. Ein Riesen-Lindenschäft von 90' Länge.

Aus einem 80 Joch grossen Walde von Linden, welche sich alle durch ungewöhnlich schöne und astreine, 60—90' lange Schäfte auszeichnen, deren Holz sich zu Holzdraht und anderen feinen Holzwaaren vorzüglich eignet. — Nächste Eisenbahnstation Eperies, 5 Meilen entfernt.

Freistädter Antal zu Kaposvar im Komitate Somogy. Weisseichen- und Buchenstamm-scheiben, Weisseichenstammholz. — Wagnerholz.

Graner Domkapitel, aus dem Walde Szob in der Somogy. Ein Eichenschäft, Ulmen und Eschenschäfte. — Wagnerhölzer, Zeughölzer, Fassdauben und Flader.

Jaszóvári Probstei in Jászó, Komitat Abauj. Hainene Radzähne, Fassdauben. — Buchenbretter, Brückenhölzer. — Buchene und eichene Schindel. — Radfelgen, Speichen. — Pflugbalken, Pflugwagen.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Károlyi, Graf Alois, Domäne Erdöd, im Komitate Szathmár. Balken und Schäfte von Eiche und Buche, Parquettafeln, französische u. deutsche Eichen- und Buchendauben verschiedener Kategorie.

Keglevich Graf Béla in Bodóka Komitat Torna. Tannene Schnittwaaren.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Leutschau, Stadt, in der Zips. Ein Weisskieferschäft.

Piret Baron Bela, Domäne Diós-Jenő. Baumscheiben und Nadelpflanzen. — Holzkohlen. — Modelle eines Waldkulturrechens und eines

Rükerschlitens. — Wagnerholz, Weinsteken, Ruder und Rechen.

Popper Leopold Ritter v. Podhragy, in einem vom Aussteller selbthergestellten Pavillon. Stammscheiben, Schnittmateriale, Wagnerholz, Bindergeschirre, Pakfassdauben, Weinpfähle. — Modelle und Fotografien. — Parquetten, Rouleauxstäbe, Jalousiebretchen und Resonanzholz.

Der eigene, im Trencsiner Komitate gelegene Waldbesitz des Ausstellers beträgt 110.000 Joche, $\frac{2}{3}$ Tanne und Fichte und $\frac{1}{3}$ Buche, Esche, Eiche, Ahorn und Rüste. — In den eigenen, sowie in den vertragsmässig benützten Forsten werden jährlich bei 2000 Joche abgetrieben mit dem Ergebnisse von 12.000 Norm.-Klaftern Holz, zu dessen Aufarbeitung 23 grosse Wassersägen, 2 Wasserkunstsägen und 6 Dampfsägewerke dienen, welche sich weiters durch Hobelmaschinen, Parquetfabriken u. Kunstschlereien ergänzen und abwechselnd bis zu 25 000 Arbeiter beschäftigen. Die Produkte gehen theils per Bahn nach Norddeutschland, theils auf der Waag bis Komorn und von da entweder in die Komitate am rechten Donauufer sogar bis Wien, oder auf der Donau nach Pest, Belgrad und in die Walachei.

Pressburger Landwirthschaftsverein und für ihn die Grafen Johann, Stefan, Moriz Pálffy, Fürst Anton Pálffy, Graf Georg Aponyi, die k. Freistädte Modern und Bösing. — Stammscheiben, Pfosten und Bretter, Zeug- und Wagnerholz.

Schönborn, Graf Ervin, Domäne Munkacs im Komitate Beregh. Bretter, Pfosten, Stammscheiben. — Wagnerholz, Spalholz, französische und deutsche Fassdauben, Fassreife, Holzgeräthschaften. — Eisenbahnschwellen (Wechsel- und Zwischenschwellen).

(Dazu eine Ausstellung im Forstpavillon.)

Schwarz Josef, Mühlesteinfabrik in Wien, Wallfischgasse 8. Mühlesteinblöcke aus den k. Staatsforsten der Westkarpathen mit fertigen Steinen.

Sina Simon, Freiherr v., Güter: Trencsin, Baan, Teplicska und Simongáth. — Abschnitte von Buche, Eiche, Tanne, Elzbeer. — Elzbeerstämme, Hainenausschnitte. — Eichene Weinsteken, aspene Schindel. — Bretter.

(Dazu eine Ausstellung im Forstpavillon.)

Wallfisch Ch. & Söhne in Arad. — 1 Stük Eichenholz. Dauben für ein 325 eimeriges Fass. Bahn- und Baueichenholz, kleinere Dauben. — Die Dauben verkäuflich per Eimer um 3 G.

Aussteller befasst sich seit 1864 mit der Verarbeitung des Eichenholzes, beschäftigt 200—400 Arbeiter, welche sich bei 200 G. jährlich verdienen. Die Dauben werden nach Frankreich, Deutschland und Ungarn versendet. Bahn- und Bauhölzer werden für die Bahnen nach Wien geliefert. Der Rohstoff kommt aus dem Arader und Südbiharer Komitate und kann mit dem berühmten slawonischen Holze die Konkurrenz bestehen.

Private Kroato-Slavoniens.

Agramer Metropolitankapitel, Domäne Toplice bei Agram. Stämme und Stammscheiben von Haine, Ahorn, Buche. — Radfelgen von Buche.

Banheyer Jos. & Sohn zu Vukovar in Slavonien. Geschnittene Fassdauben, Parquettenfließen.

Bresslauer Max & Söhne in Esseg. Stieleichenes deutsches und französisches Fassholz, weiche Pfosten, gespaltene Buchenbalken (subie).

Diakovar, Domäne in Slavonien. Baumscheiben. — Buchene und eichene Fassdauben.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Dubrawa Obcina in Dubrawa bei Verbovec. Stieleichenscheibe.

Fiumaner Handels- und Gewerbekammer. Kollektivausstellung von Burgstaller Paolo, Cernkovic M., Civico & Carminati, Francovich Giov., Durbeccich G. N., Kohen E. & G., Scarpa Paolo.

Eisenbahnschwellen aus Tanne, Buche und Eiche. — Fassdauben aus Tanne, Buche und Eiche. — Ruder, Schlittenkufen, Bretter und Pfosten.

Füller Heinrich zu Esseg in Slavonien. Französisches und deutsches Fassholz, Pfosten und Balken von Stieleiche.

v. Ghyczy Franziska'sché Domäne Cubar nächst Fiume und Triest. Klöße, Stammscheiben und Fassdauben von Fichte, Tanne, Buche und Bergahorn.

(Dazu Objekte im Forstpavillon.)

Gliederer Alexander zu Sissek in Slavonien. Eichene Fassdauben.

Gyurgjevic zu Pitomaca bei Belovar. Weissbuchenholz in Scheiten.

Hartl Ignaz zu Esseg in Slavonien. Deutsches und französisches Binderholz von Eiche.

Levanič Anton & Nachfolger von J. C. Ritter & Comp. zu Slatina in Slavonien. Rohholz und Fassdauben von Stieleiche in allen Stadien der Verarbeitung, Arbeitszeug und Arbeiterhütte für die Fassholzerzeugung. — Ulmenpfosten.

Aussteller liess während 1½ Monate durch zwei geschickte Arbeiter aus Klößen französisches Fassholz auf seinem Ausstellungsplatze herstellen, um das bezügliche Verfahren deutlich vor Augen zu führen.

Neuwirth & Comp. zu Esseg in Slavonien. Französische und deutsche Fassdauben, dann Balken aus Stieleiche.

Diese Firma arbeitet gegenwärtig in 1300 Joche Eichenwäldes und erzeugt jährlich bei 400.000 Eimer deutsches Binderholz, hauptsächlich für Biertransport und Lagerfässer, dann 2 Millionen Stück französische Dauben. Sie steht im Begriffe, sich auch für Fries- und Waggonbauhölzer einzurichten.

Pfeiffer Josef in Wien und Nasiz in Slavonien. Deutsches und französisches Fassholz von Stieleiche. — Rohmateriale und Werkzeuge zur Fassholzerzeugung. — Eingerichtete Hütte der slawonischen Eichenholz-, zumal Fassholzarbeiter.

(Dazu ein Riesenfuss und Eichenschmittholz im Westflügel des Holzindustriepavillons.)

Pierre Gilbert, Domäne Recica. Stieleichene Fassdauben.

Pust Karl, Dampfsäge in Warasdin. Eine grosse Platte von eichenem Stöckelpflaster.

Schmiedinger Josef, Komitats-Oberförster zu Warasdin in Kroazien. — Ahorn-, Eichen und Ephenausschnitte.